



Pfarrblatt Nr. 1 / 2015

DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN DORNBIRN

Auffangnetz und Sprungbrett für Menschen in Not



WIEDERERÖFFNUNG KAPLAN BONETTI-HAUS

Seit 1957 bietet das ehemalige „Haus der jungen Arbeiter“ in der Dornbirner Gilmstraße Unterkunft, Verpflegung und Betreuung für Menschen in unterschiedlichen Notlagen. Waren es ursprünglich junge Arbeiter vorwiegend aus dem Osten Österreichs, die beim Wohnheim anklopften, so sind es heute Menschen in Wohnungsnot, welche aus dem Gefängnis, aus Therapiestationen, anderen Sozial-einrichtungen oder auch quasi von der Straße den Weg zu „Kaplan Bonetti“ finden.

Seit Herbst erstrahlt das Haus in neuem Glanz: Nach zweijähriger Bauzeit mit Generalsanierung des Haupttraktes und Errichtung eines neuen Anbaus fand am 14. November 2014 die offizielle Übergabe und feierliche Eröffnung statt. 56 Zimmer – vorwiegend Einzelzimmer – mit integriertem Bad bieten Wohnraum für Menschen in Not. Das Haus ist nun ökologisch und energetisch auf dem neuesten Stand und bietet den Bewohnern ein Umfeld, welches nicht nur als Notquartier taugt, sondern auch eine Neuorientierung und Kehrtwende zum Besseren ermöglicht. Nach den ersten Monaten kann bereits beobachtet werden, dass sich die neue Umgebung

durchwegs positiv auf die Bewohner auswirkt: Der Alltag läuft ruhiger ab, und der Umgang der Menschen untereinander hat sich deutlich entspannt und verbessert.

Eine deutliche Aufwertung erfuhr auch die ebenfalls sanierte Christuskapelle beim Kaplan Bonetti-Haus. Durch die Neugestaltung des Eingangsbereichs ist sie nunmehr direkt von außen zugänglich und mit ihrem geschwungenen Dach auch optisch ein Blickfang innerhalb des gesamten Gebäude-Ensembles. Jeden Dienstag um 17.00 Uhr sowie zu besonderen Anlässen werden Gottesdienste gefeiert. Beim Einweihungsgottesdienst am 5. Dezember würdigte Bischof Benno Elbs die Christuskapelle als sichtbares Zeichen für die innere Haltung von Kaplan Bonetti, mit der dieser seiner Arbeit nachgegangen ist. Pfarrer Erich Baldauf, Obmann des Vereins der Freunde Kaplan Bonetti, ergänzt diesen Gedanken: „Die Kapelle ist ein Ort der Stille beim Bahnhof – für Menschen, die warten oder sich auf den Weg machen. Sie haben hier die Möglichkeit des Verweilens und der Ruhe.“

Peter Mayerhofer



Begrüßung & Inhaltsverzeichnis



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Die Musikantin auf dem Titelfoto lädt uns ein zur Frage „Wohin ist unser Blick gerichtet?“ Die Musikantin wirft ihren Blick nicht nur auf das Liedblatt vor ihr, sie schaut auf etwas, was den Rahmen sprengt. Auch wir sind eingeladen, unseren Blick nicht nur auf die reinen Fakten zu richten, sondern auch auf das, was den Rahmen sprengt, auf das Kommende, das wir noch nicht im Griff haben. Unser Herz soll sich orientieren an Visionen, die uns die Augen öffnen für das Wesentliche, an Visionen, die die Kraft haben, uns herauszuführen aus den Gefängnissen unseres Denkens, an Visionen, die das Eingrenzende und Erstickende von totgelaufenen Traditionen offenlegen.

Mit dieser Ausgabe dürfen wir Ihnen ein Pfarrblatt mit neuem Layout überreichen. Abgesehen von kleinen Nachbesserungen haben wir praktisch durch 20 Jahre dasselbe Layout praktiziert. Deshalb haben wir uns in einer längeren Vorbereitungszeit entschlossen, einige Akzentverschiebungen vorzunehmen. Dies nicht zuletzt deshalb, weil sich auch in den Dornbirner Pfarren personell und inhaltlich Akzente verschoben haben.

Den gewohnten alten und auch den neuen Akzenten in der Pastoral der Stadt Dornbirn will das neue Layout des Pfarrblattes Rechnung tragen. Verschiedene Themenbereiche werden auf gemeinsamen Seiten dargestellt. Dies soll beim Suchen schneller zum Erfolg führen – vor allem auch für Menschen, die nicht unbedingt einen ganz starken Bezug zu einer Pfarre haben.

Wir bitten um Geduld und Verständnis und freuen uns über Anregungen und Rückmeldungen. In der Hoffnung, dass das neue Gesicht gefällt, begrüßt Sie im Namen des Redaktionsteams

Otto Feurstein



Kinder & Jugend	4
Kirche in der Stadt	7
High-Lights für Familien	8
Spiritualität und Glaubenswissen	9
zu den Menschen gehen	10
Soziale Einrichtungen	11
Termine und Veranstaltungen	12
Taufen und Hochzeiten	14
Abschied und Erinnerung	15
Markt – St. Martin	16
Hatlerdorf – St. Leopold	18
Oberdorf – St. Sebastian	20
Schoren – Bruder Klaus	22
Haselstauden – Maria Heimsuchung	24
Rohrbach – St. Christoph	26
Kontakt und Impressum	28
Gottesdienste	29
Besondere Gottesdienste	30

Kinder & Jugend



STERNSINGER AKTION 2015

Anfang Jänner waren wieder viele Kinder und Jugendliche als Sternträger und Heilige 3 Könige in ganz Dornbirn unterwegs. Sie haben die Botschaft der Geburt Jesu in die Welt getragen und gleichzeitig zu mehr Mitgefühl, Solidarität und Frieden in der Welt aufgerufen. Seit 1954 sind die Sternsinger/innen in Österreich unterwegs. Sie bringen Segenswünsche für das neue Jahr und sammeln für die rund 500 Hilfsprojekte auf der ganzen Welt. Heuer wurde speziell auf das Projekt „Maya Paya Kimsa“ in Bolivien aufmerksam gemacht. Dabei werden mit dem gesammelten Geld Straßenkinder in El Alto unterstützt.

FACTS ZUR STERNSINGER AKTION IN DORNBI RN

An insgesamt 4 Tagen waren 113 Gruppen mit fast 400 Sternsängern unterwegs. 142 Jugendliche und Erwachsene haben die Kinder begleitet. Und rund 70 Helferinnen und Helfer haben sich um das leibliche Wohl der Sternsinger, um die Gewänder, das Schminken, die Vorbereitung und Durchführung der Aktion gekümmert.

DIE SPENDENERGEBNISSE DER EINZELNEN PFARREN

Pfarre Haselstauden	Maria Heimsuchung:	€ 12.894,50
Pfarre Hatlerdorf	St. Leopold:	ca. € 22.000,—
Pfarre Oberdorf	St. Sebastian:	€ 10.653,49
	Watzenegg:	€ 3.990,—
	Kehlegg:	€ 1.500,—
	Güttele:	€ 483,—
Pfarre Rohrbach	St. Christoph:	ca. € 8.500,—
Pfarre Schoren	Bruder Klaus:	€ 7.452,69
Pfarre Markt	St. Martin:	€ 11.666,—

Wir möchten uns bei allen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Mithelfer/innen bedanken, die sich jedes Jahr für die Sternsinger Aktion einsetzen. Vielen Dank!

Als besonderes Dankeschön gab es heuer für alle Sternsinger eine Danke-Disco. Bei cooler Musik, Getränken und einem kleinen Snack wurde die erfolgreiche Sternsinger Aktion 2015 gefeiert. Rund 70 Sternsinger sind dafür im Jugendraum der Pfarre Rohrbach zusammengekommen.





ZEMMSI IM „KIRCHLE“

Advent, Winterwald, Abenteuerweg – das war unser erster stadtweiter Jugendgottesdienst „Zemmsi“.

Am 3. Adventsonntag machten wir uns mit einer kleinen Schar junger Leute auf zum „Kirchle“ – einer Felsformation oberhalb der Rappenlochschlucht. Bei den Stationen unterwegs im dunklen Winterwald gab es kurze Impulse, im „Kirchle“ erwartete uns ein prasselndes Lagerfeuer.

Nach einem schönen Gottesdienst an diesem bsundrigen Ort mit dem Jugendseelsorger Dominik Toplek ließen wir den Abend noch mit Punsch und Keksen ausklingen.

Vielleicht hast Du ja auch mal Lust dabei zu sein?

Im April feiern wir „ZemmSi“ am 12. April an einem anderen bsundrigen Ort, nämlich im Conrad Sohm.

Beginn ist um 18.00 Uhr

Herzlich Eingeladen!



OPENYOURMIND – CHECKPOINT MULTIKULTI

Du bist jung (16+), interessiert und wolltest immer schon mal spannende Orte in Dornbirn kennen lernen? Dann bist Du genau richtig bei OpenYourMind.

Unsere nächste Veranstaltung im Februar: Der Islam und wir: ein Kennenlern-Abend der besonderen Art mit dem islamischen Frauenverein Mimosa. 19.02. – 19:30 Uhr, Pfarrheim St. Martin, Marktplatz 1. Komm einfach und sei dabei.

Weitere Infos wie immer unter: www.facebook.com/juki.dornbirn

FIRMVORBEREITUNG IM OBERDORF

Nach dem Informationsabend für Firmlinge und Eltern im November meldeten sich 39 Firmlinge zur Vorbereitung an.

Mit der Mitfeier der Rorate in Watzenegg, Oberdorf und Kehlegg starteten die Firmlinge ihren Weg. Das Bethlehemlicht wurde auch heuer wieder in allen Sprengeln von den Firmlingen verteilt und überall erhielten sie großzügige Spenden.

In Watzenegg unterstützten die Firmlinge mit den Einnahmen von 800 € zwei Flüchtlingskinder, die im Oberdorf die Schule besuchen.

In Kehlegg wird der Betrag von € 734 für Ärzte ohne Grenzen gespendet und das Geld vom Oberdorf, € 340 wird zusammen mit dem Erlös der Glühmostagape von € 75 dem Kinderspital in Bethlehem überwiesen.

Danke den Firmlingen und allen Spendern und Spenderinnen.

Helga Rebenklauber

FIRMVORBEREITUNG IN DER PFARRE BRUDER KLAUS

Kirchenbesichtigung mit Pfr. Himmer – Kirchturbesteigung – Gottesdienstablauf – Kirchenjahr – das waren die Themen des Dezembertreffens der Schorener Firmbewerber. Es wurden aber nicht nur Informationen weitergegeben, sondern dazwischen war auch Zeit für Spiele, zum Plaudern und zum Genießen einer guten Jause.



Auch unser Motto „**Jesus – Anker für's Leben**“ begleitet unsere Firmbewerber immer wieder auf ihrem Weg. Gott will der Anker unseres Lebens sein. Ein Anker, der wirklich hält und auf den wir vertrauen können. Diesen Anker wollen unsere Jugendlichen, die auf dem Weg zur Firmung sind, suchen, finden, neu entdecken und ihm in ihrem Leben einen Platz geben.

Kinder & Jugend

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

...das Rohrbacher Jugendteam die After-Pfarrball-Bar heuer das erste Mal als eigene Veranstaltung betreibt? Bei freiem Eintritt können Livemusik, viele verschiedene Barmixgetränke sowie Cocktails zu jugendfreundlichen Preisen genossen werden. Einlass ist für alle ab 18 Jahren (Achtung: Ausweiskontrolle). Es gibt keinen Dresscode.

...die Pfarren St. Christoph und St. Martin im Dezember gemeinsam eine Adventfeier für ihre Minis veranstaltet haben? Am Samstag, den 20. Dezember nahmen ca. 30 Kinder an diesem Ereignis teil. Es wurden ein weihnachtlicher Film gezeigt, leckere Sandwichs gegessen und ein fruchtiger Kinderpunsch getrunken. Außerdem haben die beiden Jugendteams danach den Abend gemeinsam gemütlich auf dem Christkindlmarkt ausklingen lassen.

JUGENDTEAM DORNBIRN



von links nach rechts: Steffi, Sabrina und Agnes

SO SIND WIR ZU ERREICHEN

Steffi Krüger

Winkelgasse 3

0664/88647620

stefanie.krueger@junge-kirche-vorarlberg.at

Sabrina Wachter

Winkelgasse 3

0664/4630511

sabrina.wachter@kath-kirche-dornbirn.at

Agnes Pichler

Winkelgasse 3

0664/88647572

agnes.pichler@kath-kirche-dornbirn.at



JUGENDGOTTESDIENST SCHOREN

Gott „praisen“ und Jesus „worshippen“?! Wir bringen neuen Wind in den Gottesdienst und schaffen Platz für jugendliche Lieder und Gebete.

FACTS:

Wo: Pfarrkirche Bruder Klaus Schoren

Wann: Samstag 14. März 2015, 19 Uhr

Wer: <3 – lich eingeladen sind alle interessierten Jugendlichen und Junggebliebenen.

Interessiert? Nehmt eure Freunde mit und feiert mit uns!

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Das Jugendforum



Kirche in der Stadt

RELIGIÖS FUNDAMENTALISTISCH MOTIVIERTER TERROR – EIN PLÄDOYER FÜR DEN RELIGIONS-UNTERRICHT?

Um es vorweg klar zu stellen, es ist den drei abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam) gemeinsam, dass sie sich gegen die Anwendung von Gewalt im Namen Gottes aussprechen, schon gar nicht das Töten im Namen Gottes legitimieren. Alle drei verstehen es als Missbrauch der Religion. Die Muslime anerkennen Jesus als großen Propheten und sie stehen damit ebenso in der Tradition der Feindesliebe. Ein bemerkenswerter Unterschied zwischen Christentum und Islam in Bezug auf Umgang mit Gewalt kann insofern festgehalten werden, dass es für Muslime nicht vorstellbar ist, dass Jesus (der Prophet) am Kreuz stirbt. Diese Vorstellung ist für sie fremd und ergibt einen Unterschied im Zugang zum gewaltlosen Handeln bis zur letzten Konsequenz. Wer von uns will das für sich garantieren?

Katastrophen für eigene Zwecke zu verwenden oder daraus politisches Kleingeld zu machen ist kein guter Stil. Ich möchte dennoch einen Gedanken einbringen, der mich in den letzten Monaten schon öfters beschäftigt hat und Thema von Gesprächen war, nämlich: der Religionsunterricht. In Frankreich – außer im Elsass – gibt es eine strikte Trennung von Kirche und Staat. Es gibt auch keinen vom Staat finanzierten Religionsunterricht. Auch wenn es nie eine Garantie für Fehlentwicklungen geben wird ist dennoch zu fragen: Muss es eine Gesellschaft wundern, wenn sie sich nicht um die Religion kümmert, die Ausbildung junger Menschen irgendwelchen Gruppen überlässt, dass sie mit Fehlformen der Religion konfrontiert ist. Ich bin froh, dass bei uns die Öffentlichkeit auf die Ausbildung schaut, es z.B. den Muslimen ermöglichen wird, diese in Österreich zu absolvieren. Und: Dass wir im regulären Schulbetrieb den Unterricht haben mit vereinbarten und kontrollierten Standard.

Pfr. Erich Baldauf



BEERDIGUNG VON AUSGETRETENEN – NEUE GRUNDEINSTELLUNG

Aufgrund einer neuen Leitlinie der Bischofskonferenz und einer Neuorientierung auch innerhalb unserer „Seelsorge in der Stadt“ haben wir uns entschlossen, in Zukunft auf Wunsch der (noch katholischen) Angehörigen auch Verabschiedungen von Ausgetretenen zu leiten.

Die Bestattung von Menschen ist nach alter Tradition der Kirche ein Werk der Barmherzigkeit.

Die Feier der Verabschiedung steht in erster Linie im Dienst der Trauerfamilien/der Angehörigen und soll deren Anliegen möglichst gerecht werden.

In der Regel finden solche Verabschiedungen von Ausgetretenen in der Leichenhalle oder direkt am Grab statt. Sie sind in der Form für die Ausgetretenen angepasst. Auf besonderen Wunsch (der Angehörigen) kann die Feier der Verabschiedung auch in der Kirche sein.

Feiern in einer Kirche werden von Vertretern/Vertreterinnen der Pfarre/Kirche geleitet.

Für Verabschiedungen durch private Anbieter werden also keine Kirchen(räume) mehr „vermietet oder geliehen“, d.h. es können aber im Bedarfsfall die Pfarrsäle gemietet werden.

Die Kosten für die Verabschiedung von Ausgetretenen betragen in allen Pfarren Dornbirns € 200,-.

Pfr. Erich Baldauf

High-Lights für Familien

EINLADUNG VALENTIN SEGNUNGSGOTTESDIENST FÜR PAARE

„Ein Glück, dass es dich gibt.“ - Diese Freude und Dankbarkeit über den Menschen an meiner Seite möchten wir bei den Gottesdiensten für Paare erbitten.. „Einen Segen für die Liebe“ möchten wir da auch erbitten, denn es ist nicht selbstverständlich, dass Liebe erhalten bleibt und Bestand hat.

So laden wir besonders alle Paare zu diesen Gottesdiensten ein, die in Liebe miteinander verbunden sind. Vielleicht noch ganz frisch, vielleicht schon sehr lange, vielleicht von neuem, vielleicht noch ganz zaghaft. Wir bitten Gott, dass er die Liebe stärken möge.

Sonntag, 8. Februar, 19.00 Uhr

Pfarrkirche St. Martin

Heide Flatschacher und Susanne Unterkircher werden diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Und im Anschluss sind alle auf ein Glas Sekt ins Pfarrzentrum eingeladen.

Samstag, 14. Feber Valentinstag, 18.30 Uhr

Pfarrkirche Maria Heimsuchung Haselstauden

KLEINKINDERGOTTESDIENST HASELSTAUDEN

Wir laden dich und deine Familie herzlichst zu einem Kleinkindergottesdienst für alle Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren ein.

Wir feiern **1. März 10.00 Uhr im Pfarrheim Haselstauden** im kleinen Seminarraum.



Getauft oder ungetauft, gewaschen oder ungewaschen, einfach jeder der Lust hat, mit uns zu feiern und der Jesus und seine Freunde näher kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen!

VERANSTALTUNGEN FÜR FAMILIEN

Eltern-Kind-Frühstück im Hatlerdorf

Donnerstag, 5. Februar

9.00 – 10.30 Uhr sind Mütter oder Väter, mit Kindern bis zu 5 Jahren zum Frühstück ins Pfarrheim Hatlerdorf eingeladen.

FASCHINGSSONNTAG ST. MARTIN

Am Faschingssonntag feiern wir um 10.30 Uhr Familiengottesdienst. Alle Kinder sind als Mäscherle willkommen. Der Kirchenchor wird mit einem bunten Programm den Gottesdienst mitgestalten.



GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN

Sonntag, 15. Februar – Faschingssonntag

10.30 Uhr Familiengottesdienst und Kirchenchor (Markt)
Familiengottesdienst – Kinder, kommt maskiert! (Rohrbach)

Freitag, 6. Februar

16.00 Uhr Kindersegnung (Oberdorf)

Sonntag, 15. Februar

19.30 Uhr Faschingsgottesdienst, musikalisch gestaltet durch den Jugendchor (Hatlerdorf)

Donnerstag, 26. Februar

16.30 Uhr Kleinkinderfeier (Rohrbach)

Sonntag, 1. März

10.30 Uhr Familiengottesdienst (Hatlerdorf)

Spiritualität und Glaubenswissen



FRÜHSCHICHT IN DER FASTENZEIT WENN NICHT JETZT – WANN DANN? KAPLAN BONETTI HAUS

Kaum zu glauben, aber am 18. Februar beginnt schon die Fastenzeit. Wir, vom Team Kirche in Dornbirn laden ein, diese Zeit bewusst im Blick auf Ostern zu nützen.

Die Frühschichten sind jeden Montag in der Fastenzeit um 7.30 Uhr in der Kapelle des Kaplan Bonettihauses in Dornbirn Gilmstraße 7 hinter dem Bahnhof. Diese Morgenandacht dauert ca. 20 Minuten.

Das Anliegen ist jeweils „Wenn nicht jetzt – wann dann?“.

Aussagen wie „Eigentlich wollte ich schon lange... aber“, „Das mache ich später mal...“ kennen wir alle. Wir wollen uns gemeinsam auf den Weg machen, um sensibel zu werden, um jetzt und heute anzufangen. Ohne Umschweife und Ausreden! Wir wollen es wagen, aufbrechen, ausbrechen und es direkt angehen.

Es ist Zeit. Hier und jetzt!

23. Februar, 2. März, 9. März, 16. März und 23. März

Wir freuen uns auf dich!

BIBELGESPRÄCH JEDEN SAMSTAG IN DER FASTENZEIT

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht, so heißt es in einem Kirchenlied. Genau zu dieser Erfahrung laden wir dich herzlich ein. Jeden Samstag in der Fastenzeit in der Zeit von 10.30 – 11.30 Uhr in der Kapelle des Kaplan Bonettihauses. Wir wollen ein gemeinsames Bibelgespräch führen zum jeweiligen Evangelium des kommenden Fastensonntags. Theologische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dein Dasein genügt.

Leitung Dekan Erich Baldauf und
Pfarrkoordinatorin Ulrike Amann

**21. Februar, 28. Februar, 7. März, 14. März, 21. März und 28. März
jeweils 10.30 – 11.30 Uhr**

ASCHERDONNERSTAG EINE LITURGIE FÜR MÄNNER

Vom Verbrannt- und Ausgebranntsein hin zu neu entfachteter Lebenskraft

Donnerstag, 19. Februar 20.00 Uhr

In der Kapelle des Kaplan Bonettihauses

Bitte bringe eine Abendjause mit, die sich mit anderen teilen lässt!

Wenn etwas verbrennt, entsteht Asche. So steht die Asche einmal für das innere Ausgebranntsein, für erloschene Gefühle, erschöpfte Kräfte, für Gleichgültigkeit oder Resignation und nicht zuletzt für die Begrenztheit unseres Männerlebens, die wir nur allzu gerne übersehen. Gleichzeitig steht Asche aber auch für persönliche Reifung, für Umkehr und Neubeginn, für Lebenskraft im Verborgenen und für das unzerstörbare Leben.

Leitung Alfons Meindl, Theologe und Pastoralassistent
bei Fragen: 0664/8240182



zu den Menschen gehen



FASTENZEIT 2014

40 Tage Zeit?! Und ein Stück Brot zum Kauen. Vom Schreibtisch weg und hin zu den Menschen vor Ort.

Eine weitere Straßenaktion von Kirche in Dornbirn. Mit großen Körben, bepackt mit dutzenden frischen Scheiben Brot und mit Hinweisen auf Gottesdienste und Veranstaltungen in der bevorstehenden Fastenzeit werden wir uns auf den Weg machen, um Menschen am Aschermittwoch zu ermutigen, die Fastenzeit als Möglichkeit des Innehaltens zu nützen.



Zu erkennen sein werden wir auch an den grünen Jacken mit der Aufschrift „KirchTurmgespräch.. und was glockscht du?“ eine Aktion der katholischen Kirche Vorarlberg.

Auf jeden Fall freuen wir uns auf gute Begegnungen am Beginn der Fastenzeit.

Alfons Meindl

BEGEGNUNG AM KREUZ BEGEGNUNG AM BUSBAHNHOF JEDEN FREITAG IN DER FASTENZEIT

Das Kreuz ist (allzu) gegenwärtig

Tagtäglich begegnen uns Kreuze in den Stuben und Küchen, Wirtschaftshäusern und an Feldwegen, auf Gipfeln und an Halsketten, an Händen, auf Ordensabzeichen in Wappen, auf Waffen und zwischen den Altwaren auf dem Trödelmarkt. Wir, das Team von Kirche in der Stadt, laden zu einer bewussten Begegnung am Kreuz zu Gespräch und Austausch ein.

Herzlich eingeladen!

Jeden Freitag am Busbahnhof:

14.30–16.30 Uhr

15.00 Uhr 15 Minuten Stille für alle Menschen, die gerade einen persönlichen Karfreitag durchleben.

Freitag, 20. Februar

Freitag, 27. Februar

Freitag, 6. März

Freitag, 13. März

Freitag, 20. März

Freitag, 27. März und

Karfreitag, 3. April

Soziale Einrichtungen

KIRCHE IN DORNBIRN

Papst Franziskus wünscht sich eine missionarische Kirche, die sich selbst evangelisieren lässt. Diesem Anliegen war die Österreichische Pastoraltagung Anfang Jänner gewidmet unter dem Thema: „Christlich leben in der Welt von heute“, und diesem Anliegen wollen wir auch in der Kirche in Dornbirn gerecht werden. Missionarisch Kirche sein schließt Veränderungen ein und bedeutet an neuen, ungewohnten Orten, auf neue Art und Weise, zu unterschiedlichen Zeiten auf Menschen zuzugehen. Es wird deshalb Bibelgespräche im Kaplan Bonetti Haus, Aktionen zum Aschermittwoch und zur Fastenzeit an verschiedenen Orten, wie: Marktplatz, Busbahnhof, Messepark u.a. geben. Mit diesen neuen Initiativen stehen wir am Beginn und laden ein, dass sie Menschen mittragen. Als Kontaktpersonen stehen Nora Bösch und Alfons Meinl zur Verfügung.

Pfr. Erich Baldauf



TEE AUS DEM GARTEN

ZERTIFIZIERUNG FÜR TEE UND GEWÜRZE

Die Organisation SOFA – Small Organic Farmers Association mit Sitz in Sri Lanka – wurde 1993 gegründet, hat aktuell 2.500 Mitglieder, die in 50 Gruppen organisiert sind. Die KleinbäuerInnen leben vom Tee- und Gewürzbanbau. Durchschnittlich bewirtschaften sie weniger als einen halben Hektar für Tee bzw. rund 1,5 Hektar für Gewürze.

1998 erlangte sie die FAIRTRADE Zertifizierung für Tee, 2006 für Gewürze. Die gesamte Produktion ist bio-zertifiziert. Bernard Rana-weera, Präsident und Mitbegründer von SOFA, berichtet über die Vorteile von biologischem Landbau und Fairem Handel:

„Beim konventionellen Landbau musst du eine Menge Hilfsmittel zukaufen – z.B. Düngemittel und Pestizide. Gleichzeitig geht die Biodiversität verloren. Es geht nur darum, das Maximum aus dem Teestrauch herauszuholen.

Auf den Plantagen wird Monokultur propagiert. Wir trachten ein natürliches Gleichgewicht im Garten zu erhalten. Wir regen an, nicht nur irgendwelche Bäume zu pflanzen, sondern solche, von denen du auch ernten kannst, die dir zusätzliches Einkommen bringen, wie Nelken- oder Zimtbäume. Eine Menge Vögel und Insekten leben in den Gärten, wir stellen Bienenstöcke auf. Das erhöht die Ernte. Die Blätter aus dem Garten verwenden wir zur Kompostherstellung. Die Flächen der BäuerInnen sind sehr klein.

Wir haben überlegt, wie wir zur Weiterentwicklung beitragen können. Wir wollten weder Kredite noch Spendengelder. Die Familien wollen mit Stolz in dieser Gesellschaft leben. Sie wollen arbeiten, ihr Land bebauen und etwas dafür verdienen.

Wir haben festgestellt, dass das FAIRTRADE-System unseren Prinzipien sehr ähnlich ist. Zuerst haben wir uns sehr auf den landwirtschaftlichen Teil konzentriert, haben Pflanzen und Werkzeuge verteilt, dann Schulbücher an die Kinder ausgegeben und ein Gemeinschaftszentrum gebaut. So wurde auch zur Entwicklung der Gemeinden beigetragen. Jetzt möchten wir SOFA noch stärker für arme Gemeinden in anderen Gebieten öffnen. Wir möchten konventionell arbeitende BäuerInnen gewinnen, auf bio umzustellen. Wir sind also offen für neue Mitglieder“.

Im WELTLADEN sind von SOFA Schwarz- und Grüntees sowie Gewürzmischungen und Pfeffer erhältlich.



Termine und Veranstaltungen



AUFBRUCH INS WEITE EXERZITIEN IM ALLTAG

Einem Aufbruch geht einiges voraus: eine schon länger gewachsene Sehnsucht nach mehr Sinn und Tiefe im Leben, nach mehr Weite. Es braucht Entschiedenheit, Gewohntes hinter sich zu lassen, sich auf Neues einzulassen. „Aufbruch ins Weite“ meint letztlich Aufbrechen zum Heil. „Aufbrechen“ – sich auf den Weg machen, ihn Schritt für Schritt gehen, ein Ziel im Blick haben. Heil – darin steckt das Geschenk, das Nicht-Machen-Können, das Empfangen.

Aufbrechen ins Weite – Tun und Geschehen lassen, Aktivität und Kontemplation – in dieser Spannung stehen Exerzitien im Alltag. Versuchen Sie, sich täglich etwa eine halbe Stunde Zeit für Betrachtungen und Ruhe zu nehmen, um Ihr Leben bewusster wahr zu nehmen und ihm vielleicht eine neue Richtung zu geben. Die wöchentlichen Begleitabende geben neue Impulse und leben auch vom Austausch untereinander.

FÜR DIE PFARRE HATLERDORF UND ST. MARTIN

Montag-Abend-Gruppe: 23.2., 2.3., 9.3., 16.3. und 23.3. jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr im Pfarrheim Hatlerdorf. Begleitung Nora Bösch und Martina Lanser

Dienstag-Vormittag-Gruppe: 24.2., 3.3., 10.3., 17.3. und 24.3., jeweils von 9.00 bis 10.30 Uhr im Pfarrheim Hatlerdorf. Begleitung Elisabeth Mäser.

Kosten: 15,- Euro

Anmeldung: Pfarrbüro Hatlerdorf, Tel. 05572/22513

FÜR DIE PFARRE BRUDER KLAUS

Informationsabend: Aschermittwoch, 18. Februar 20.15 Uhr nach dem Gottesdienst im Dorotheazimmer

Auf ein gemeinsames Unterwegssein freuen sich:
Renate Stocker und Diakon Hans Peter Jäger

FÜR DIE PFARRE ROHRBACH

Zusammenkünfte im Christophorussaal:

Sonntag, 01.03., 19:30 Uhr

Sonntag, 08.03., 19:30 Uhr

Sonntag, 15.03., 19:30 Uhr

Sonntag, 22.03., 19:30 Uhr

Sonntag, 29.03., 19:30 Uhr (Versöhnungsfeier)

Wo: Pfarrzentrum St. Christoph

Begleitung: Diakon Hugo Fitz und Maria Fitz-Florian

Freiwilliger Unkostenbeitrag. Jede/r gibt was möglich ist.
Richtwert ca. 25,- € (Unterlagen, Material, Saal, etc.)

Anmeldung bitte im Pfarramt St. Christoph Tel. 05572 – 23 590
oder bei Hugo Fitz unter hugo.fitz@vol.at

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK



HEILFASTEN MIT MARTIN BOSS

In Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk Hatlerdorf findet wieder ein Heilfastenkurs statt.

Beginn: 19. Februar 2015

Dauer: 10 Abende

Kosten: € 60,-

Ort: Pfarrheim Hatlerdorf

Anmeldungen bei Rita Müller,

Tel. 0650/2271955 oder ritamueller@gmx.at

VORTRAG MIT MAG. ELMAR SIMMA

Das Katholische Bildungswerk Hatlerdorf lädt herzlich zu einem Vortrag mit Mag. Elmar Simma ein: „Wenn es mir nicht gut geht...“
Am Dienstag, 24. Februar um 19.30 Uhr im Pfarrheim.

ALT.JUNG.SEIN

Eine Schnuppereinheit ist am Mittwoch, 18.2. von 14.30 Uhr – 16.00 Uhr im Pfarrheim Hatlerdorf. Fünf Folgeveranstaltungen sind ab 24.02. immer dienstags, jeweils von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Die Kursleiterin ist Rita Halmer, die Kosten für den Kurs betragen € 32,-.
Anmeldungen und genauere Infos im Pfarrbüro.

FISCHKOCHKURS FÜR MÄNNER

2 Abende mit Werner Vögel. Alles was bei der Zubereitung von Fisch wichtig ist.

Anmeldung: Pfarrbüro St.Christoph, Tel. 05572/23590

E-Mail: office@pfarre-st-christoph.at, Beschränkte Teilnehmerzahl

Termine: 12. + 16.März 2015 ab 19.00 Uhr

Kursbeitrag € 35,- und Materialkosten

SENIORENTREFFPUNKTE

In Dornbirn gibt es fünf Seniorentreffpunkte. Sie wurden als Begegnungsmöglichkeiten für die Dornbirner Senioren geschaffen und erfreuen sich großer Beliebtheit. 90 Ehrenamtliche kümmern sich unentgeltlich um die Dornbirner Seniorentreffpunkte.

Die Seniorentreffpunkte dienen in erster Linie als Kontaktbörse. Es werden Informationen ausgetauscht und der Einsamkeit alleinstehender Menschen vorgebeugt. Durch den wöchentlichen Kontakt von und mit Senioren im jeweiligen Stadtteil werden Notsituationen rascher bekannt. Dadurch kann oft auf unkomplizierte Art Hilfe vermittelt werden. Über die Abteilung "Soziales, Pflege und Senioren" wird bei Bedarf unkomplizierte Hilfe vermittelt.

Alle Menschen ab 60 Jahren sind eingeladen, die Treffpunkte ihrer Wahl wöchentlich zu besuchen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Kostenbeitrag für eine Jause beträgt pro Nachmittag jeweils € 4,50.

Treffen

Kolpinghaus – Jahngasse jeden Montag

Haselstauden – Pfarrheim jeden ersten Dienstag im Monat

Hatlerdorf/Schoren – Pfarrsaal Schoren jeden Montag

Rohrbach – Pfarrheim jeden Montag

Oberdorf – Pfarrsaal jeden Dienstag

FASCHINGSKRÄNZCHEN

Pfarrzentrum Rohrbach, 2. Februar, 14.30 Uhr

Teekränzchen „Mit Hut“

Pfarrheim Haselstauden, 3. Februar, 14.30 Uhr

Faschingskränzchen mit dem Duo „Böhler Ernst“

EINLADUNG ZUM PFARRBALL ST. CHRISTOPH

Freitag, 6. Februar 2015, 20.00 Uhr im Pfarrzentrum, Einlass ab 19.30 Uhr, **4 your Ears** - Larissa Schwärzler, Konstantin Kräutler, David Ambrosch und Patrick Fahser, **Live in der Bar** - Gerald Fleisch am Piano, **Eintritt** 15,- Euro, Karten im Pfarrbüro, Tel. 23590



HEILENDE BEGEGNUNGEN IM MARKUS-EVANGELIUM

Was hat das Wort Gottes mit meinem Leben zu tun?

Herzliche Einladung zur Bibelrunde

Zeit: jeweils Montag von 20 – 21.30 Uhr

Wo: Pfarrzentrum St. Christoph

Beitrag: Freiwillige Spenden an das Babyhospital Bethlehem

Termine: 9.2., 23.2., 9.3., 23.3., 13.4., 27.4., 11.5., 8.6., 22.6., 6.7.

Keine Vorkenntnisse erforderlich – Einstieg jederzeit möglich

Begleitet abwechselnd von Maria Einetter und Elisabeth Hämmerle

TANZ:KREIST

6 Donnerstag – Abende ab 15.01. – 19.02. von 20.00 – 21.30 Uhr

Pfarrzentrum St. Martin, Dachgeschoß

Fröhliche Tänze aus aller Welt - in der Gruppe oder im Kreis

Einstieg jederzeit möglich. Infos unter www.tanzkreist.at

a.peboeck@gmail.com



Taufen und Hochzeiten



GETAUFT WURDEN

MARKT

- 23.11. Naomi Steffani
Riedgasse 42
- 14.12. Lara Sophie Wolf
Wapprugg 3
- 18.1. Lena Bitschnau
Am Kehlerpark 22

HATLERDORF

- 16.11. Isabel Nella Plaickner
Schwarzach
Jodok Mair
Haslachgasse 20e
- 23.11. Luis Anton Jäger
Katharine-Drexel-Straße 5
- 28.12. Lennart Paul Faschauner
Heinzenbeer 34
Elaine Faschauner
Heinzenbeer 34
Leo Joze Bauer
Wien
Maila Sofie Franner
Erlosenstraße 36a

OBERDORF

- 7.12. Ferdinand Frontull
Am Wall 7
- 8.12. Jakob Bröll,
Oberfallenberg 14a
- 13.12. Josefine Marie Leiharer
Goethestraße 5/26
- 14.12. Marlon Fabio Stephan
Kehlegg 127
Theo Holnsteiner
Bantling 8b

HASELSTAUDEN

- 8.12. Hilarius Egle
Heilgereute 4
- 14.12. Clemens Tschofen
Pater-Wehingergasse 14
- 11.1. Zoey Leticia Thurnher,
Bohnenmahd 6

SCHOREN

- 4.1. Vincent David Gabrielli
Riedweg 13/c
- 11.1. Backhouse Lukas Daniel
Ocean Reef, Laser Plase 11
Western Australia

TAUFGESPRÄCHE

Dienstag, 2. Februar

Pfarramt Oberdorf

Dienstag, 3. Februar

18.30 Uhr Pfarrheim Hatlerdorf

19.30 Uhr Schoren

Dienstag, 24. Februar

18.30 Uhr Pfarrheim Hatlerdorf

Mittwoch, 25. Februar

20.00 Uhr Pfarrzentrum Rohrbach

Montag, 2. März

19.30 Uhr Schoren

TAUFFEIERN

Sonntag, 8. Februar

14.00 Uhr Haselstauden, Schoren

14.30 Uhr Hatlerdorf, Oberdorf

Sonntag, 22. Februar

14.30 Uhr Markt

Sonntag, 1. März

14.30 Uhr Hatlerdorf, Rohrbach

Sonntag, 8. März

14.00 Uhr Haselstauden, Schoren
Oberdorf

Sonntag, 15. März

14.30 Uhr Markt

Sonntag, 12. April

Oberdorf

Sonntag, 26. April

14.30 Uhr Markt



HEIMBERUFEN WURDEN

MARKT

- 11.11. Ingeborg Rhomberg (91)
Mozartstr. 2
- 13.11. Ingeborg Neunteufel (80)
Thomas Rhomberg Str. 2
- 17.11. Alwin Geiger (76)
Wapprugg 8
- 20.11. Wilfried Ölzl (74)
Eisengasse 31a
- 8.12. Karl Wirthensohn (81)
Kehlegg 112
- 14.12. Alfred Gaismayr (84)
F. M. Felder Str. 1a
- 25.12. Ingeborg Schwarz (73)
Riedgasse 7a
- 31.12. Armin Herburger (88)
Feldgasse 7

HATLERDORF

- 7.11. Anton Gleichweit (80)
Bachried 6
- 8.11. Herta Hirt (83)
Bremenmahd 8
- 9.11. Heidemarie Winder Huber
(68)
Haldengasse 39
- 17.11. Bernadette Nasahl (92)
Hanggasse 31
- 18.11. Ivan Zivkovic (66)
Bremenmahd 14
- 19.11. Rudolf Klocker (82)
Bachmähdle 48
- 24.11. Isolde Gigerl (77)
Hanggasse 42
- 25.11. Eugen Heim (89)
Eisengasse 10
- 15.12. Siegfried Mayer (87)
Kneippstraße 7
- 16.12. Johann Wirth (88)
Steinacker 21a
- 25.12. Herbert Marxgut (86)
Hatlerstraße 13

Abschied und Erinnerung

OBERDORF

- 1.12. Wolfram Füssl (72)
Littengasse 7
- 10.12. Wolfgang Bernd Ölz (70)
Watzenegg 3
- 10.12. Leonhard Hecht (75)
Brunnengasse 9
- 19.12. Wilfried Josef Bitschnau (72)
Kehlegg 75
- 25.12. Herta Schmid (87)
Unterries 7

SCHOREN

- 4.11. Hutle Albin (73)
Tone-Rüf-Weg 11
- 18.11. Kalb Bernhard (56)
Obere Härte 10
- 6.12. Reitbrugger Olga (79)
Kiesquellenweg 2
- 19.12. Kalcher Lydia (95)
Birkenwiese 56
- 24.12. Bohle Franz Karl (73)
Birkenwiese 6
- 27.12. König Eugenie (92)
Birkenwiese 56

HASELSTAUDEN

- 9.12. Gebhard Bobleter (70)
Brunnengasse 4a
- 14.12. Luzia Janisch (82)
Pater-Wehinger gasse 5
- 26.12. Wolfgang Fink (76)
Tobelgasse 3
- 29.12. Alois Masal (84)
Nibelungenstraße 6
- 31.12. Armin Herburger (88)
Feldgasse 7
- 4.1. Heinz Wahlich (84)
S,– Fußeneggerstr. 119
- 10.1. Silvia Marscheider (67)
Armin-Diemgasse 12

ROHRBACH

- 7.11. Cäzilia Krepl (82)
Unterer Porst 29
- 13.11. Gertrude Busch (92)
Kernstockstr. 37
- 18.11. Gerhard Büchel (66)
Kehlerstr. 21
- Werner Höfle (64)
Birkenwiese 56
- 30.11. Gerda Winkler (70)
Am Müllerbach 3
- Marianne Rohner (90)
Rankweil
- 1.12. Cäzilia Theresia Thanei (79)
Birkenwiese 56
- 9.12. Gerhardt Lambauer (91)
Hinterforach 15
- 9.12. Erika Hrastnik (88)
Rohrmoos 16
- 11.12. Walter Benedikt (69)
Im Forach 12
- 26.12. Hans Bögl (83)
Wolfurt (Rohrbach)
- 27.12. Wilhelmine Busch (98)
Im Porst 32 (Rohrbach)
- 29.12. Reinhold Felder (88)
St. Christoph Str. 3 (Rohrbach)

JAHRTAGSMESSEN

Samstag, 31. Jänner

18.00 Uhr für Elisabeth Winsauer, Doris Hämmerle, Katharina Böhler (Oberdorf)

Sonntag, 1. Februar

8.00 Uhr für Rosa Klocker (Watzenegg)

Montag, 2. Februar

19.30 Uhr für Dkfm. Erwin Konzett, Florin Thanei, Gerda Gstöhl, Kriemhilde Ricker (Rohrbach)

Donnerstag, 5. Februar

19.00 Uhr für Hubert Felder, Walter Felder (Haselstauden)

Freitag, 6. Februar

19.00 Uhr für Martha Mäser, Renate Tschavoll, Alois Bazzanella, Hermann Gasser, Maria Weissensteiner, Rosa Pechlaner, Frieda Lang, Lothar Pechlaner, Maria Spiegel, Karl Wielander, Emil Stefko, Margaretha Kaufmann, Elmar Nußbaumer (Markt)

Donnerstag, 12. Februar

19.30 Uhr für Glanzer Irma, Fasching Hubert, Thurnher Josef, Mäser Elfriede

Freitag, 13. Februar

19.30 Uhr für Arthur Remm, Hermann Ratz, Johann Pokes, Andreas Kofler, Reinhold Ziehaus, Alfred Knecht, Frieda Zumtobel, Anna Loos (Hatlerdorf)

Samstag, 28. Februar

18.00 Uhr für Ludwig Vonach, Elmar Thurnher und Franziska Tabarelli (Oberdorf)

und alle im Februar vergangener Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen

Markt St. Martin

CARL LAMPERT PFARRE

Am Samstag, 15. November 2014, wurde in Halle / Saale die Pfarre Halle Nord offiziell zur „Carl Lampert Pfarre“ erhoben. Im Rahmen eines Firmgottesdienstes wurde der Festakt vom zuständigen Bischof von Brandenburg vorgenommen. In Vertretung unserer Diözese durfte ich die Grüße unseres Bischofs überbringen.

Josef Schwab

MARTININACHT 2014



Das ganze Pfarrheim wurde am 14. November anlässlich der zweiten Martinnacht von Jung und Alt belebt. Bei köstlichem Essen, schwungvoller Musik, sehenswerten Einlagen und angenehmem Ambiente wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt, gesungen und gelacht! Ein Dankeschön an alle, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben!

Das Martinnachtteam

WEIHNACHTSMARKT

Das sehr erfreuliche Ergebnis des Weihnachtsmarktes beträgt € 3.300,-. Dieser Erlös geht zu einem Drittel an Pfr. Georg Nigsch in Ecuador, an das Berufsausbildungsprojekt in Enugu, Nigeria und an das Pfarrzentrum St. Martin. Allen MithelferInnen und Besuchern des Weihnachtsmarktes ein ganz großes Danke!

BEAUFTRAGUNG: WORTGOTTESDIENSTLEITERINNEN KOMMUNIONHELFERIN

Seit September ist in der Regel jeden ersten und jeden dritten Sonntag im Monat am Abend um 19.00 Uhr eine Wortgottesfeier. Dadurch war es möglich, einen Abendgottesdienst in St. Martin weiterhin erhalten zu können. Wir freuen uns sehr, dass sich eine Gruppe von 10 Personen gefunden hat, die abwechslungsweise diese Gottesdienste gestalten. Mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten, die sie einbringen, ist jede Wortgottesfeier etwas

Besonderes. Begleitend für diesen Start gab es eine Schulung für LeiterInnen von Wortgottesfeiern für ganz Dornbirn. Von unserer Pfarre haben daran teilgenommen: Rosa Maria Deutscher, Ulrike Mathis, Waltraud Mathis, Johanna Nussbaumer, Angelika Peböck-Spiegel, Gunter Spiegel und Hugo Zehrer. Sie haben Praxisgottesdienste geleitet und diese Schulung am 14. Jänner abgeschlossen.

Im Gottesdienst am 8. Februar um 10.30 Uhr werden sie offiziell für diesen Dienst beauftragt. Ebenso beauftragt wird Dagmar Aczel, die die Schulung zur Kommunionhelferin abgeschlossen hat. Wir danken allen sehr herzlich, die sich auf unterschiedliche Weise in die Pfarre einbringen und die Vielfalt möglich machen!

KIRCHENCHOR ST. MARTIN CÄCILIEFFEIER 2014

Bei der traditionellen Cäcilienfeier des Kirchenchores St. Martin am 5.12.2014 konnte der Chor wieder mit Zufriedenheit auf ein ereignisreiches Jahr seit der letzten Cäcilienfeier mit 15 Aufführungen, darunter drei Orchestermessen, zurückblicken. Besonders gerne haben sich an diesem Abend die Chormitglieder an die vergangenen Gemeinschaftsveranstaltungen, wie die Weinverkostung, das Sommerfest und den dreitägigen Chorausflug ins Salzburger Land erinnert. Natürlich durfte auch ein Besuch des Nikolaus nicht fehlen, der anerkennende und aufmunternde Worte an den Chor richtete.



Die diesjährige Cäcilienfeier war aber auch der festliche Rahmen, drei Chormitgliedern für ihre langjährige Treue zum Kirchenchor zu danken und auszuzeichnen: Josef Ritter und Eugen Fend für 50 Jahre sowie Ulrike Geiger für 25 Jahre Mitgliedschaft. Josef Ritter und Eugen Fend haben für ihre langjährigen und herausragenden Verdienste um unseren Chor von Bischof Benno Elbs im heurigen Herbst zudem die Verdienstmedaille der Diözese erhalten. Da sie bei der diözesanen Ehrung im Oktober nicht teilnehmen konnten, hat Vikar Josef Schwab diese Ehrung im Kreise der Chormitglieder bei der Cäcilienfeier nachgeholt.

Dr. Michael Gächter, Obmann

NIKOLAUSAKTION

Acht Vertreter des hl. Nikolaus waren am 5. und am 6. Dezember mit jeweils einem Knecht Ruprecht und einem Fahrer in der Pfarre St. Martin unterwegs. Dieses Jahr wurden 92 Familien besucht. Überall wurden sie freudig aufgenommen.

Anschließend gab es im Pfarrzentrum ein Abendessen und einen gemütlichen Hock. Die Spenden, die sie bekommen haben, es waren € 1.471,-, wurden wieder aufgeteilt. Für die Jugendlichen der Pfarre, das Pfarrzentrum und das Nigeria Projekt von Peter Ploner.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die mit großem Engagement mit gemacht haben.

KINDERELEMENTE ADVENT



Die Schatztruhe war bei den Familiengottesdiensten der Adventsontage jedes Mal mit etwas anderem gefüllt. Am ersten Adventsontag konnten die Kinder ein offenes Herz an den Christbaum hängen. Sterne und Engelshaare sind dazugekommen. und am vierten Adventsontag haben glitzernde Kugeln darauf hingewiesen, dass wir mit Freude und Zuversicht ins Weihnachtsfest eintreten dürfen. Einen herzlichen Dank an alle Frauen und Kinder, die uns in diesen Gottesdiensten mit auf den Weg genommen haben.

PFARRCAFE

Die lange Firmweggruppe, rays of the sun, organisiert am 22. 02. 2015 das Pfarrcafe. Wir freuen uns auf euer Kommen. Die Hälfte des Erlöses erhält die Firmgruppe.



VERSÖHNUNGSWEG DER FASTENZEIT START MIT DEM ASCHERMITTWOCHS- GOTTESDIENST AM 18. FEBRUAR, 19.00 UHR

Den Versöhnungsweg der Fastenzeit starten wir mit dem Aschermittwoch am 18. Februar mit dem Abendgottesdienst. Diesen feiern wir im Blick auf das Anliegen als Wortgottesfeier. Wir werden durch das Wort Gottes erleuchtet und gestärkt für den Weg der Versöhnung, der uns hinführen will zur Feier der Versöhnung am Donnerstag, 19. März 19.00 Uhr. Man könnte auch sagen: Die vier Wochen vom 18. Februar bis zum 19. März sind wie eine langgezogene Bußfeier. Damit wird auch betont: Die eigentlichen Veränderungen geschehen im persönlichen Leben. Die abschließende Versöhnungsfeier ist dann wie ein Segen für alles, was an Versöhnung geschehen ist. Jedenfalls laden wir herzlich ein zum Experiment dieser neuen Form der „Bußfeier“.

Sonntag, 8. Februar

10.30 Uhr Vorstellung der neuen WortgottesdienstleiterInnen

19.00 Uhr Valentinsgottesdienst mit Einzelsegen

Hatlerdorf St. Leopold

DANK AN KLAUS JANKOVSKY



Am Tag der offenen Tür des Pfarrhauses, als es im Juni 2006 nach seiner Renovierung und Erweiterung eingeweiht worden war, habe ich den damaligen „Neupensionisten“ Klaus angedreht, ob er sich nicht vorstellen könne, im Pfarrkirchenrat mitzuarbeiten. Daraus sind nun acht Jahre geworden! Dank seiner reichen Erfahrung als ehemaliger Leiter des Pflegeheimes meisterte er als stellvertretender

Vorsitzender des PKRs die vielen Aufgaben und Herausforderungen mit Kompetenz und großem Engagement.

Unter seiner Verantwortung wurden u.a. die Umgestaltung des alten Mesner- und Kaplanhauses in die drei Pfarrwohnungen abgewickelt, sowie viele Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen geleistet. Nach einigen, kontrovers geführten Diskussionen in der neuen Struktur des Seelsorgeraumes hat Klaus Jankovsky am 3. Adventssonntag für sich aber nun die Entscheidung getroffen, seine Funktion zurückzulegen, da er persönlich nicht zum Seelsorgeraum stehen kann. Wir bedauern diese Entscheidung sehr.

Lieber Klaus, wir können nur unseren aufrichtigen Dank ausdrücken für die acht Jahre Einsatz zum Wohle der Pfarre St. Leopold und sagen ein ehrliches „Vergelt's Gott!“ für alles!

Du warst immer zur Stelle, wenn wir im Pfarrbüro Deine Unterstützung brauchten. Wir wünschen Dir eine noch lange Pension, in der Du die Zeit mit Deinen Enkelkindern genießen kannst.

Pfr. Christian Stranz, SVD

Pfr. Erich Baldauf, Moderator

Mag. Martina Lanser, Pfarrkoordinatorin

EXERZITIEN IM ALLTAG 2015

Auch heuer werden zwei Exerzitiengruppen angeboten. Bitte entnehmen Sie die genauen Daten dem allgemeinen Teil über die Fastenzeit.



GULASCHSUPPENTAG AM 1. MÄRZ 2015 VON 10 – 13.30 UHR IM PFARRHEIM

Sr. Eva-Maria, die sich um Behinderte kümmert und Pater Hermann Gufler, die beide in Kamerun in der Mission tätig sind, erhalten das Geld, wenn sie uns in diesem Jahr besuchen.

Auf Euer Kommen freut sich
die Missionsrunde

KIRCHENCHOR - JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Im November fand unsere alljährliche Jahreshauptversammlung statt. Nach der Begrüßung aller Chörlern, der Ehrenmitglieder und Pfarrer Christian Stranz, eröffnete Obfrau Heidi Wirth die Sitzung. Viele Proben und Auftritte erinnerten an ein arbeitsreiches Kirchenjahr. Auch die gesellschaftlichen Begegnungen wurden von unserer Chronistin Christa humorvoll in Erinnerung gerufen. Neuwahlen standen wieder an. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt: Obfrau Heidi Wirth, Stellvertreter Klaus Bereuter, Schriftführerin Elisabeth Hinteregger, Kassiererin Monika Schuler, Chronistin Christa Mayer. Den erweiterten Vorstand bilden die Stimmenvertreter: Sopran - Karin Rafolt, Alt - Christine Huber, Tenor - Hubert Sepp und Bass - Reinhard Nenning.



Danach wurden Hubert Sepp für 40 Jahre und Elmar Huber für 65 Jahre Chormitgliedschaft geehrt. Applaus, Präsente und Dankesworte erfreuten die Geehrten. Pfarrer Stranz bedankte sich bei allen Chörlern und insbesondere bei unserer Chorleiterin für deren Engagement und für die nette Zusammenarbeit. Unsere Chorleiterin war sichtlich zufrieden und dankte auch allen für ihren Einsatz. Lob und Dank auch an Maria Ortner an der Orgel. Verwöhnt vom netten Küchenteam und den Kuchenbäckerinnen bedankte sich die Obfrau bei allen Anwesenden und es ging gemütlich in den Abend hinein.

Heidi Wirth, Obfrau

NEUIGKEITEN IN ZAHLEN

Wussten Sie schon, dass 2014

.... 56 Kinder, davon 29 Knaben und 27 Mädchen und 1 Erwachsener das Sakrament der Taufe empfangen haben....

.... 47 Männer, 34 Frauen und ein Kind beerdigt wurden....

.... 6 Trauungen in unserer Pfarre stattfanden....

.... 65 Kinder zur Erstkommunion kamen....

.... 69 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen haben? Wir bedauern sehr, dass 2014 37 Personen ihren Austritt bekannt gegeben haben.

Mittwoch, 4. Februar

20.00 Uhr Bibelteilen im Pfarrheim

Donnerstag, 5. Februar

20.15 Uhr Abendlob im Altarraum der Kirche

Freitag, 6. Februar

19.30 Uhr Herz Jesu Abendlob

Montag, 9. Februar

19.00 Uhr Bibelabend mit Mag. Doris Fußenegger im Pfarrheim

Aschermittwoch, 18. Februar

20.00 Uhr Bibelteilen im Pfarrheim

Donnerstag, 19. Februar

20.15 Uhr Abendlob im Altarraum der Kirche

Freitag, 20. Februar

19.30 Uhr Missionsgebetsabend

Freitag, 27. Februar

19.30 Uhr Rosenkranz

2. Fastensonntag 1. März

10.30 Uhr Familiengottesdienst musikalisch gestaltet von den 3 Freunden

10.00 Uhr Suppentag im Pfarrheim von 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr

SCHNITZLE EASSA!



Danke für's ko,
danke für's dabej si,
danke für's Spenda,
danke an Finko Martin,
danke a üsre wealtbeaschta Tuarto Bachara,
danke a alle Sponsoro,
danke a alle Healfar groß und klänn.

Miar heand 7500,— € zämad arschaffat und künnand drom d'r Pfarre 2500,— € übr gia. D' Rescht heand miar undr verschiedana bedürftiga Familia uftoalt. Uafach nomol **DANKE** a alle!

Heike, Cornelia und Ulrike

KRÖMLEMARKT

Herzlichen Dank unseren fleißigen BäckerInnen und Käufern, der guten Krömle. Die Menschen in der Mission freuen sich über die Spende und sind sehr dankbar dafür.

Die Missionsrunde



Oberdorf St. Sebastian

PROJEKT DER DRITTEN KLASSE VOLKSSCHULE IM OBERDORF

Im Laufe der Monate November und Dezember haben die Kinder der dritten Klasse von Frau Susanne Füssl (mit tatkräftiger Unterstützung einiger Mütter und Väter) sowohl für das Projekt in Guatemala, als auch für das Projekt in Äthiopien jeweils 970,- € erwirtschaftet. Sie waren mit ihren Bauchläden vor der Kirche Oberdorf unterwegs, vor der evangelischen Kirche, in der Nachbarschaft, beim Elternsprechtag und bei der Nikolausfeier. Wir sind ganz stolz! Die beiden Projekte, die damit unterstützt werden, sind einmal die Schule «Escuela de Pàrvulos Bilingue» in Chajabal, im Hochland von Guatemala/



Mittelamerika, für laufende Erhaltungskosten, aber auch, um das Schulfrühstück, das früher der Staat bezahlt hatte, wieder einzuführen.

Das zweite Projekt heißt »Bildung für Awasa«. Awasa liegt im Süden Äthiopiens in Afrika und auch hier herrschen Armut und Hunger vor. Nochmals herzlichen Dank allen für die Unterstützung und für das Kaufen der angebotenen Waren und die Spenden!

Susanne Füssl

ADVENTBESUCHE BEI DEN SENIOREN



Mitglieder vom Sozialkreis der Pfarre Oberdorf waren im Advent unterwegs, um eine kleine Anerkennung an unsere Senioren zu verteilen. Die Bewohner der Seniorenwohnung freuten sich sehr über die kleine Krippe.

Ulrike Wehinger

Wir laden herzlich ein zum **Seniorentreff Oberdorf** „EINE FRÖHLICHE RUNDE FÜR LÜT MIT ZIT“

Wann jeweils am Dienstag, von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Wo Pfarrheim Sebastian, Dornbirn, Oberdorf

Unkostenbeitrag 4,50 € inkl. Jause.

Auf Ihr Kommen freut sich das Team

PROGRAMM

- 3.02. Faschingsfest: Mit Musik und Tanz verbringen wir ein paar unbeschwerte Stunden.
- 10.02. Wegen der Semesterferien und
- 17.02. Faschingsdienstag entfällt der Seniorentreff.
- 24.02. Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des Monats Februar.

ÄNDERUNGEN IM KAPELLENAUSSCHUSS OBERFALLENBERG

Josef Kaufmann vom Stüben, der jahrzehntelang als Obmann für die Geschicke der Kapelle Oberfallenberg gesorgt hat, hat ersucht, aus Altersgründen seine Tätigkeit zurücklegen zu dürfen. Wir danken ihm sehr herzlich für seine vielen geleisteten Arbeiten und die großen Verdienste, gerade beim Sturmschaden und der Renovierung. Für dies und all seine weiteren guten Werke für die Kapelle überreichte ihm der neue Ausschuss im privaten Rahmen ein Anerkennungsgeschenk. Einvernehmlich mit Josef wurde im Oktober ein neuer Ausschuss eingesetzt. Dies sind die bisherigen Kapellenzuständigen: Renate Bohle, Ilse Bischofberger, Helga Bischofberger; und neu dazu Mario Blodnig und Elmar Masal.

Rosmarie Schwendinger

Samstag, 31. Jänner und 28. Februar

18.00 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche mit X-Fest der Jugend

Mittwoch, 4. Februar

10.50 Uhr Messfeier im Gütle zum Semesterschluss

Donnerstag, 5. Februar

8.00–11.00 und 14.00–21.00 Uhr Anbetung in der Pfarrkirche

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Messfeier und Agathabrotsegnung

Freitag, 27. Februar

8.00 Uhr Schülermesse 3.+4. Klassen in der Pfarrkirche



EIN GROSSES DANKE

... den Kindern und Erwachsenen für die Gestaltung der Kinder- und Waldweihnachtsfeiern.

... allen Spendern und Spenderinnen, die die Aktion «Bruder und Schwester in Not», das Opfer an Weihnachten für die Menschen in Syrien, das Sammeln beim Bethlehemlicht und auch die Aktion der Sternsinger großzügig unterstützt haben. (Die Ergebnisse waren bis Redaktionsschluss noch nicht alle bekannt).

... allen Spendern und Spenderinnen, die immer noch großzügig ihren Beitrag für die Renovierung der Pfarrkirche leisten.

... der Herzlegruppe, unter der Leitung von Margrit Gabriel, die mit vielen kleinen Handarbeiten und Basteleien seit 2011 bereits über 37.000,- € erwirtschaftet und der Renovierung zur Verfügung gestellt haben.

Wir sind weiterhin für jede Spende auf das Renovierungskonto dankbar:

kath. Pfarramt St. Sebastian Dornbirn „Kirchenrenovierung“
 IBAN: AT06 3742 0115 0310 0 443, Raiffeisenbank im Rheintal
 (BIC RVVGAT2B420) oder
 IBAN: AT96 2060 2000 0019 4928, Dornbirner Sparkasse
 (BIC DOSPAT2D)

Die Daten für das steuerlich absetzbare Spendenkonto entnehmen Sie bitte der Homepage der Pfarre St. Sebastian: www.pfarre-oberdorf.at

WEIHNACHTSMÄRKTE IN WATZENEGG

Die Freunde und Freundinnen um Daniel Blodnig haben mit ihrem Weihnachtsmärkte einen großartigen Erfolg erzielt: 12.500,- € Reinerlös konnten sie mit attraktiven Waren und Köstlichkeiten für Gaumen und Magen erzielen.

4.000,- € wurden Pfr. Winsauer für sein Albanien-Projekt



übergeben; mit 2.000,- € wurden drei Kinder im Land unterstützt; 1.000,- € bekam die Sprengelgemeinde Watzenegg.

Der Rest liegt auf der hohen Kante für spontane Hilfestellungen.

Gratulation und ein herzliches Vergelt's Gott allen Beteiligten!

Rosmarie Schwendinger

KRÖMLEMARKT GÜTLE

Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott! Besonders auch denjenigen, die heuer neu dazugekommen sind und tapfer gebacken und geholfen haben. Das Ergebnis von 1.900,- € kann sich sehen lassen. Danke! Es hat Freude gemacht, ist ja doch gemeinsam manches möglich. So konnten wir ein helles Licht nach Albanien und Peru schicken. Viel Freude und Kraft im neuen Jahr!

In Liebe und Dankbarkeit

Agnes Wohlgenannt und das Chörle-Team.

KREUZWEGANDACHTEN

In der Fastenzeit halten wir freitags unsere Kreuzwegandachten.

Pfarrkirche	15.00 Uhr
Kehlegg	18.00 Uhr
Watzenegg	19.30 Uhr

BEICHTGELEGENHEITEN:

Nach persönlicher Absprache bei Pfarrvikar Paul Riedmann möglich: 0664/5806175

Schoren Bruder Klaus

NIKOLAUS-AKTION - BESUCHE 2014

In diesem Jahr hat der Nikolaus in Begleitung mit seinem Helfer Knecht Ruprecht 45 Familien in unserer Pfarre besucht. Die Nikolaus-Aktion haben dabei unterstützt:

Josef Greifeneder, Thomas Achammer, Jürgen Winsauer, Christian Kalb und Elmar Dür. Mit dabei waren auch Bastian Klinger, Christoph Schwendinger, Jakob Rella, David Lerch, Elias Türtscher und unser Zivildienstler Alexander Schmoranz.

Dabei konnten 800,- € an Spenden eingenommen werden. Dieser Betrag wurde dann direkt an die Flüchtlingshilfe Syrien weitergegeben. Schön wie sich dieser Brauch in der Adventszeit immer noch hochhalten kann.

Elmar Dür

STATISTIK 2014 (2013)

Taufen	27 (23)
Erstkommunion	35 (31)
Firmlinge	20 (33)
Brautpaare	2 (3)
Hauskranke	56 (61)
Krankensalbungen	20 (29)
Verstorbene	32 (48)
Kirchenaustritte	34 (43)
Kircheneintritte	1 (5)
Monatsopfer für Pfarrzentrum Neu	13.657 (13.895)

Sammlungen und Spenden, die 2014 weitergeleitet wurden

Sternsinger	7.444 (7630)
Dreikönigopfer	1.595 (1358)
Aussätzigen Hilfswerk	1.000 (1.000)
Familienfasttag	494 (470)
Caritas Haussammlung	8.461 (8839)
Caritas April	377 (607)
Caritas Ausland	2.133 (1873)
Caritas Herbst	989 (574)
Heilig Land	357 (464)
Christopherus MIFA	1.007 (895)
Peterspfennig	200 (305)
Marianum	210 (505)
Weltmissionssonntag	1.381 (2274)
Hilfe für Irak- und Nigeria Flüchtlinge	2.493
Bruder und Schwester in Not	4.267 (4863)

Ein großes „Vergelt's Gott“ allen Spenderinnen und Spendern
Pfr. Reinhard Himmer

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES KIRCHENCHORES

Am 21. November fand im Kolpinghaus Dornbirn, in den Räumlichkeiten der Dachterrasse, die 52. Jahreshauptversammlung des Kirchenchores Bruder Klaus statt.

Obmann Walter Kettner konnte Herrn Pfarrer Mag. Reinhard Himmer und den seit einem Jahr amtierenden Chorleiter Mag. Thomas Thurnher sowie viele aktive Mitglieder und einige Ehrenmitglieder recht herzlich begrüßen.

Im ersten Arbeitsjahr des Kirchenchors mit dem neuen Chorleiter gab es wieder viele schöne Aufführungen, die ein sehr positives Echo bei der Gottesdienst-Gemeinde auslösten.

Im Anschluss an den Tätigkeitsbericht wurden mehrere Chormitglieder für ihr langjähriges Mitwirken im Kirchenchor geehrt und mit einem kleinen Präsent bedacht.



Dass so viele Mitglieder mittlerweile schon bis zu 40 Jahren im Chor singen, ist ein deutliches Zeichen für das gute Klima, das im Kirchenchor Bruder Klaus herrscht. Mit viel Freude und Motivation sind die Aktiven nun ins neue Kirchenjahr gestartet.

Roland Sandholzer

ZUSAMMEN AUF WEIHNACHTEN WARTEN..

Am Nachmittag des Heiligen Abend trafen sich etwa 25 Kinder im Jugendraum der Pfarre Bruder Klaus im Schoren. Sie alle stellten sich die Frage, was man denn mit dem Nachmittag, bevor das Christkind kommt, anfangen könnte. Zuerst Mal spielen, stand auf dem Programm. Nach wilden Tierspielrunden und Klopapierblattinfos suchten sich alle einen gemütlich Platz für unsere etwas andere (Weihnachts-)Geschichte. Wir taten es dem Jungen, Marius, gleich und spazierten zur Dornbirner-Ache um uns einen Stein zu holen für all jene denen es nicht gut geht. Nachdem wir uns ausgepowert und mit Frischluft versorgt hatten, war es Zeit für die Kinderlöwenfütterung, bei Keksen und Punsch wurden sie doch noch ganz still und zahm. Für die letzten Raudies gab es noch eine Runde Mörderpiel und dann war es schon so weit in die Kindermette zu gehen.

Es war ein sehr gelungener und angenehmer Nachmittag und ich glaube dass ein jeder von uns etwas mitnehmen konnte, auch für sein eigenes Weihnachtsfest zuhause.

Elisabeth Winder

FACKELWANDERUNG 2014



Das Jugendforum hat im Dezember eine Fackelwanderung für Kinder und Jugendliche organisiert. Die zahlreich erschienen „Fackelläufer“ gingen vom Spar-Mathis im Oberdorf bis zum Pfadfinderheim am Zanzenberg, wo es anschließend Tee und eine gute Jause zur Stärkung gab. Mit den getankten Kräften wurden noch viele lustige Spiele gespielt, bis die Heimreise angetreten wurde. Das Jugendforum kann auf einen sehr schönen und lustigen Abend zurückblicken.

Alexander Schmoranz

HERZLICHEN DANK UND VERGELT'S GOTT

... Frau Hedwig Mark und Frau Herta Binder, die viele Jahre das Pfarrblatt im Gebiet „Knebelbrugg, Unter der Bahn und Wiesenrain“ verteilt haben

... Frau Marlene Winsauer und Frau Olga Rein, die in der 3. bzw. der 4. Gruppe der Kirchenputzfrauen mitgeholfen haben

... unserem Zivildienster Alexander für die Vorbereitung und Ausführung der Sternsinger-Aktion

... Frau Marlies und Grete Fink, Frau Elisabeth Fuchs – sie haben den Adventkranz gebunden

... Herrn Peter Sahler – er hat bei den Vorbereitungen des Weihnachtsschmuckes (Weihnachtsbäume) geholfen

WIR SUCHEN

Männer und Frauen, die „ehrenamtlich“ in unserer Pfarre sich engagieren möchten, im besonderen für folgende Tätigkeiten:

Pfarrblatt verteilen, Kirchenputz, Kirchenschmuck, Bäume und Sträucher schneiden, Reinigung des Aussengeländes während der Sommerferien (kein Zivildienster vor Ort),

Elisabeth Kalb

DANKE!

**Es gibt so viele Dinge,
die man nicht mit Geld bezahlt,
wohl aber mit einem Lächeln,
einer Aufmerksamkeit, einem „Danke“.**

Menschen, die sich jahrelang.. unzählige Stunden ehrenamtlich engagiert haben, gebührt ein großes **DANKESCHÖN!**

Das möchten wir auch den Mitgliedern unseres zwischenzeitlich zurückgetretenen Pfarrkirchenrates aussprechen, dem die Aufgaben der Vermögensverwaltung der Pfarre Schoren – mit allem, was dazugehört, anvertraut war. Wir bedauern diese Entscheidung sehr. Vergelts Gott für den Dienst und Einsatz für unsere Pfarre!

In der Kirchenratsordnung der Diözese Feldkirch heißt es:

§ 1 Pfarrkirchenrat, kirchliche Vermögensverwaltung

(1) Aufgrund der Bestimmungen des kirchlichen Gesetzbuches (cann. 532, 537, 1280 ff) wird zur Besorgung der kirchlichen Vermögensverwaltung und der Baulastangelegenheiten in den einzelnen Pfarren der Pfarrkirchenrat bestellt. ...

Im Normalfall wird der Pfarrkirchenrat (laut Kirchenratsordnung) jeweils spätestens 12 Monate nach der Konstituierung des neuen Pfarrgemeinderates bestellt. Der Rücktritt unseres PKR's veranlasst uns, neue ehrenamtliche Gemeindeglieder für diese Aufgabe zu suchen und zu bestellen.

Damit eine Verflechtung von Seelsorge und Finanzen wieder - wie bisher - im guten Miteinander geschieht, sind wir von Herzen dankbar um Menschen, denen das Wohl der Pfarre auch am Herzen liegt und die bereit sind, sich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Carmen Nachbaur, Pfarrkoordinatorin

SUPPEN-SONNTAG AM 22. 3. 2015

Das Team des Jugendforums sowie einige Firmlinge werden am Sonntag, dem 22. 3. 2015 ab 11.00 Uhr wieder in der Pfarrsaal-Küche suppenmäßig aufkochen und alle Pfarrmitglieder verwöhnen. Melanie Sahler sowie Daniel Grabher werden vier Suppen zubereiten, aus denen man auswählen kann. Mehr als 15 Jugendliche sind rund ums Suppenkochen beschäftigt: Die KöchInnen, die Tischschmuckgestalter, das Service-Personal, die AbwäscherInnen und noch einige andere hilfreiche Hände, die sich alle in den Dienst des aktuellen Caritas-Projektes „Zukunft ohne Hunger“ stellen. Das Team rund um Verena und Peter Sahler freut sich auf regen Besuch und viele Suppen-Fans, die zum Nachtschisch auch noch zum leckeren Kuchenbuffett eingeladen sind.

Unserem Jugendforum und den zahlreichen Suppenfans sei hier wieder für den Idealismus und die Freude am Helfen gedankt: In den vergangenen Jahren konnten mit den Erlösen der Suppentage zahlreiche Jugendprojekte in aller Welt unterstützt werden. Heuer wird der Erlös Sr. Servita Lau gespendet.

Alexander Schmoranz

Haselstauden Maria Heimsuchung

PFARRCAFE

... und der Herd bleibt kalt

Ein Treffpunkt für Jung und Alt, eine Möglichkeit nach dem Gottesdienst zusammen noch den Sonntagvormittag ausklingen zu lassen. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt und Kuchen für den Nachmittagskaffee zu Hause gibt's in großer Auswahl. Herzliche Einladung, Sonntag, 8. Feber nach dem Gottesdienst um 8:45 im Pfarrsaal Haselstauden. Wir freuen uns auf dein/euer Kommen.

Das Team vom Pfarrcafe



serer Pfarrgemeinde. Wir freuen uns immer wieder, nicht nur zu den Geburtstagen sondern auch zu Ostern und Weihnachten den Menschen hier in Haselstauden mit unseren Besuchen eine Freude zu bereiten.

MINIS IN HASELSTAUDEN

Die MINI's sind eine lustige, lebendige Schar von Mädchen und Jungen unserer Pfarre. Sie treffen sich vierzehntägig im Pfarrheim zur Ministunde. Hier wird gespielt, gelacht, nachgedacht, diskutiert



WOHNVIERTELAPOSTOLAT AUF HERBERGSUCHE

Wie schon seit vielen Jahren haben wir, 30 Frauen und ein Mann, uns auch in diesem Jahr wieder Gedanken gemacht, mit welcher kleinen Aufmerksamkeit wir unsere Betagten, Behinderten und kranken Menschen in unserer Pfarre besuchen könnten. Zu Weihnachten waren es Dinkel-Weihnachtsstollen, die uns unser Bäckermeister Viktor Bischof mit seinen Mitarbeitern gebacken hat. Zu Weihnachten schrieb Herr Pfarrer Gerald Reichart einen schönen Brief. Diesen brachten wir auch unseren Mitmenschen, denen es finanziell nicht so gut geht, wie den Flüchtlingen in un-

und natürlich auch geprobt. Wir freuen uns sehr, dass die Kinder mit viel Eifer und Freude ihren Dienst am Altar verrichten. Sogar in aller Frühe bei den Rorate-Messen waren unsere MINI's zahlreich vertreten. Während der Weihnachtstage hatte jedes Mädchen und jeder Bub ordentlich was zu tun. Fleissige MINI's haben es in den vergangenen Wochen auf über 15 Einsätze gebracht. Agnes Pichler hilft uns pfarrübergreifend bei der Jugendarbeit mit, wir sind sehr froh und dankbar darüber! Die MINI's staunen immer wieder, wenn Agnes neue Spiele vorstellt und für gute Laune sorgt. Liebe Grüße
Wolfgang und Gaby



IDEENWERKSTATT

Für Familien mit Kinder von 0-12 Jahren

Schon im November letzten Jahres trafen sich einige Menschen unserer Pfarre zu dieser Ideenwerkstatt. Die erste Frage, die uns gestellt worden ist, war, wo sehe ich mich mit meiner Familie in der Pfarre, habe ich da einen guten Platz? Die Wahrnehmung ist da sehr unterschiedlich ausgefallen. Einiges gibt es bei uns in der Pfarre schon. Andere Feiern für Familien sollten nur den Blick nehmen: Eltern/Kindtreff, Nachbegleitung von jungen Familien nach der Taufe, Familienwallfahrt, Babysitterdienst und noch vieles mehr stand auf den Plakaten der Wünsche von Eltern an die Pfarre. Kleinkinder-gottesdienste und Kindersegnung ein Jahr nach der Taufe sind nun erste konkrete Angebote, die wir umsetzen werden.

Wir hoffen auf zusätzliches Interesse von Eltern selbst, damit wir



noch mehr davon ins Leben bringen. Wenn du Lust hast dich einzubringen, melde dich bei uns im Pfarrbüro.

PA Alfons Meindl

„DANKE“

Zur Advent- und Weihnachtszeit konnten wir durch besondere Gottesdienst-Gestaltungen Kinder und deren Eltern ansprechen. Bei den Messfeiern der vier Adventsontage haben biblische Figuren als Puppen zu den Kindern gesprochen. Die Rorate messen und das anschließende Frühstück wurden jeweils von mehr als 100 Leuten besucht. Danke den Lehrpersonen und Schülern für die musikalische Gestaltung und den fleißigen Frauen und Männern für das Frühstück! Die Krippenfeier hat sehr viele Familien mit Kleinkindern angezogen, sodass die Kirche „gesteckt“ voll war. Auch hier hat sich das Kinderliturgieteam, zusammen mit unserem Pfarrkoordinator Alfons, viel Mühe gegeben und ein lebendiges Krippenspiel gestaltet. Und am Fest der Taufe Jesu wurden eigens die Tauffamilien des letzten Jahres zu einer Tauferinnerung mit anschließender Kindersegnung zur Messe eingeladen. Alle diese Feiern haben Petra Gunz, Cornelia Pichler, Bettina Spiegel und Siiri Willam von der Kinderliturgie vorbereitet. Ihnen danke ich im Namen der Pfarrgemeinde herzlich!

Pfarrer Gerold Reichart

JEDEM NEUBEGINN LIEGT EIN ZAUBER INNE

Donnerstagnachmittag zu Beginn der Adventszeit – eigentlich sollte noch dies und das erledigt werden, doch da trudeln sechs aufgeregte ZweitklässlerInnen bei uns zuhause ein. Nicht wissend, was auf sie zukommt. „Erstkommunionrunde!“ Das klingt aufregend und spannend. Und so ist die Stimmung. Es gilt sie zu beruhigen, einzustimmen, miteinander zu basteln, zu essen und zu beten. Wird das gelingen... Am Donnerstagnachmittag kamen die Kinder aus meiner Tischrunde zu uns nach Hause. Wir gingen in ein dunkles Zimmer und zündeten eine große Kerze an. Meine Mama erzählte uns dort eine Geschichte von zwei Kindern, die keine Angst vor der Dunkelheit hatten. Später haben wir selbst eine Kerze für uns gebastelt. Wir haben aus Wachs Kreuze ausgeschnitten - ein großes für Jesus und kleine Kreuze für unsere Familie. Damit haben wir eine große Kerze verziert. Jeder und jede

durfte seine Kerze mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss konnten wir noch alle zusammen ein bisschen in meinem Zimmer spielen. Ich habe mit meiner Familie die Kerze immer am Abend angezündet, wenn wir um den Adventkranz saßen. Ich freue mich auf die nächste Tischrunde bei meiner Freundin Nina. *Eva Schweiker, 8 Jahre*



... es ist wieder Ruhe im Haus. Am Abend versammelt sich die ganze Familie. Wir zünden die verzierte Kerze an.

„Danke für den schönen Nachmittag“, sagt meine Tochter.

Judith Thurnher-Schweiker

PFARRBÜRO

Deine Hilfe wird gebraucht. Wie schon in den Gottesdiensten um Weihnacht angesagt, suchen wir Verstärkung im Pfarrbüro. Einige haben sich schon gemeldet. Danke! Wir suchen nun noch Hilfe für Archivierung und gelegentliche Hilfsdienste. Freue mich von dir zu hören.

Pfarrkoordinator Alfons Meindl

Stille Anbetung in der Pfarrkirche

13.00 – 18.00 Uhr – MI 4.2, MO 9.2, MO 16.2, MO 23.2.

Beichtgelegenheit

Samstag, 14. Februar, 17.30 bis 18.00 Uhr

Montag, 02. Februar

14.30 Uhr Offenes Singen Seminarraum

Montag, 9. Februar

20.00 Uhr Gebetstreffen im Seminarraum/Pfarrheim

Montag, 16. Februar

14.30 Uhr Offenes Singen Seminarraum

Donnerstag, 19. Februar

19:45 Uhr CSI-Gebet für verfolgte Christen in der Bachgasse 2

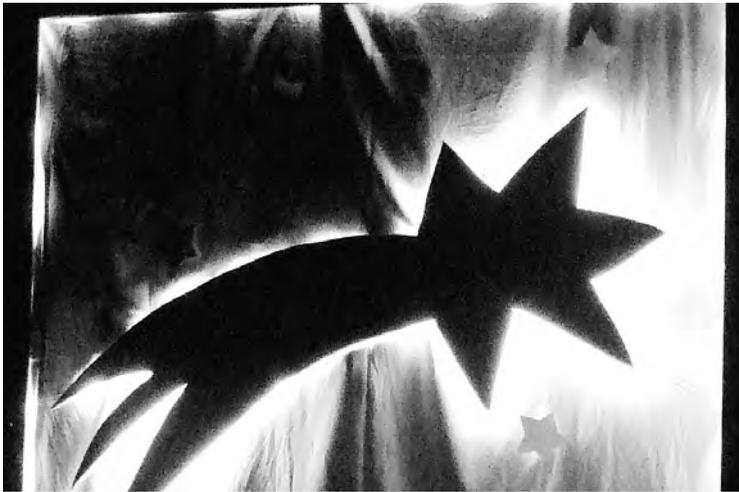
Rohrbach St. Christoph

ADVENTFENSTER – EINE FREUDE FÜR KLEIN UND GROSS

Familien, Freunde, Nachbarn und Bekannte haben sich bei den liebevoll und kreativ gestalteten Adventfestern getroffen. Das gemeinsame Singen von adventlichen Liedern, das Hören der Geschichten und die Beleuchtung der Fenster, waren der Rahmen, in dem Begegnungen der Kinder und Gespräche der Erwachsenen stattgefunden haben.

Jung und Alt waren gleichermaßen angetan und die Freude über die gelungenen Fenster war rundum spürbar.

Herzlichen Dank allen Familien, die hier so toll mitgestaltet haben.



ERSTKOMMUNION 2015

Der Startschuss für die Erstkommunion ist gefallen.

Beim Informationsabend wurde das diesjährige Motto „Der Apfelbaum“ vorgestellt.

Insgesamt 54 Kinder haben sich entschieden, sich auf das Kommunionfest vorzubereiten und das besondere Fest der ersten heiligen Kommunion am 3. Mai 2015 in der Pfarre St. Christoph zu feiern. Wir freuen uns, dass sich die Eltern bei den Tischrunden und darüber hinaus einbringen.

BITTE FOLGENDE TERMINE VORMERKEN:

2. Eltern- und/oder Patenabend mit Kreativteil
Montag, 23. Februar 2015,
20.00 Uhr im Pfarrheim

3. Elternabend mit Frau Marika Mäser und Frau Margarete Kräutler
Montag, 23. März 2015,
20.00 Uhr im Pfarrheim

Vorstellungsgottesdienst
08. März 2015, 10.30 Uhr,
anschließend Suppenessen
im Pfarrzentrum

Versöhnungsfeier mit
anschl. Agape und Büchertisch,
Freitag, 27. März 2015,
18.00 Uhr

Kommunionfest mit
anschl. Agape und MVRohrbach,
Sonntag, 03. Mai 2015, 10.30 Uhr

Das Erstkommunionsteam freut sich auf eine erlebnisreiche Vorbereitungszeit mit den Kindern und den Eltern.



WEITERGELEITETE SPENDEN UND OPFER

Epiphanie	444,73 Euro
DKA	8.933,05 Euro
Familienfasttag	331,40 Euro
Caritas-Haussammlung	6.070,90 Euro
Caritas-Augustsammlung	690,01 Euro
Caritas-Herbstsammlung	505,44 Euro
Marianum	100,— Euro
Peterspfennig	100,— Euro
MIVA	649,85 Euro
Sonntag d. Weltkirche	657,04 Euro
Bruder u. Schwester i. Not	1.1550,19 Euro
Fair Asyl	500,— Euro
Bildung statt Armut	1000,62 Euro



EINFACH ZUM NACHDENKEN

Aus der Weihnachtsansprache von Papst Franziskus

Papst Franziskus wandte sich in seiner Weihnachtsansprache an die Kurie. Die von ihm angesprochenen Krankheiten, sind allerdings für jede und jeden von uns eine Überlegung wert:

1. Sich unsterblich, immun oder unersetzbar fühlen: eine Kurie (eine Gemeinde, ein Mensch), die sich nicht selbst erneuert, die nicht versucht, sich selbst zu verbessern, ist ein kranker Körper.
2. Zu hart arbeiten: eine Rast ist für diejenigen, die ihre Arbeit getan haben, notwendig, gut und sollte ernst genommen werden. Die nötige Ruhe zu vernachlässigen, führt zu Stress und Aufregung.
3. Spirituell und geistig abstumpfen: es ist gefährlich, die menschliche Empfindsamkeit zu verlieren, die einen weinen lässt, die weinen, und mit denen feiern lässt, die fröhlich sind.
4. Zu viel planen: es ist nötig, gute Pläne und Vorbereitungen zu treffen. Allerdings ohne der Versuchung zu erliegen, die Freiheit des Heiligen Geistes einschränken und steuern zu wollen, denn er ist größer und großzügiger als jeder menschliche Plan.

5. Schlechte Absprache: ohne Koordination und Gemeinschaftspflege arbeitet man wie ein lärmendes Orchester, - es entsteht Krach.

6. „Spirituelle Alzheimer“: besonders bei jenen, die ihre persönliche Geschichte mit Gott, dem Herrn, vergessen haben, die Mauern um sich errichten und nur noch von ihren Leidenschaften, Launen und Ideen abhängig sind und von jenen Götzen, die sie sich selbst geschaffen haben.

7. Rivalität und Ruhmsucht: wenn das eigene Aussehen, „das Äußerliche“ zum wichtigsten Lebensziel wird.

8. Existenzielle Schizophrenie: Ergebnis der Heuchelei des Mittelmaßes und einer fortschreitenden geistlichen Leere, die auch den Kontakt zur Realität der Menschen verlieren lässt

9. Terror des Geschwätzes, des Gemurmels, des Tratsches: das ist die Krankheit von Feiglingen, die nicht den Mut haben, direkt zu sprechen, sondern nur hinter dem Rücken von anderen und bis zu Rufmord führt.

10. Vergötterung der Vorgesetzten: die Krankheit jener, die in ihrem Dienst einzig daran denken, was sie bekommen können, nicht, was sie geben müssen. Sie sind Opfer des Karrierismus und Opportunismus und verehren Menschen, nicht Gott.

11. Gleichgültigkeit gegenüber anderen: wenn jeder nur noch an sich selber denkt, ein Fachmann sein Wissen nicht der Gemeinschaft zur Verfügung stellt, wenn man sich freut, andere fallen zu sehen, ohne ihnen aufzuhelfen.

12. Eine Trauermine aufsetzen: Tatsächlich sind theatralischer Ernst und steriler Pessimismus, aber auch Strenge und Arroganz oft Symptome von Angst und Unsicherheit. Der Jünger muss höflich, enthusiastisch und glücklich sein und Freude weitergeben. Humor und Selbstironie machen uns liebenswert, auch in schwierigen Situationen

13. Sammeln: immer mehr wollen und sammeln, um die existenzielle Leere auszufüllen und vermeintliche Sicherheit zu erlangen.

14. Geschlossene Kreise: sie wollen stärker sein als die Gemeinschaft des Leibes Christi. Es beginnt mit guten Absichten, aber mit der Zeit versklaven die Grüppchen ihre Mitglieder und richten großen Schaden an.

15. Weltlicher Profit und Zurschaustellung: Menschen, die unersättlich und mit jedem Mittel nach Macht und Öffentlichkeit streben und dafür imstande sind, zu verleumden, zu diffamieren und andere in Misskredit zu bringen

LABYRINTHMEDITATION

Dienstag, 3. Februar, 7.00 Uhr

Kontakt und Impressum

KIRCHE IN DER STADT

Winkelgasse 3
Erich Baldauf (Moderator)
Tel 0664 134 08 24
erich.baldauf@kath-kirche-dornbirn.at
Katharina Weiss (Organisationsleiterin)
Tel 05522 3485 7803
katharina.weiss@kath-kirche-dornbirn.at

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Winkelgasse 3
Stefanie Krüger (Jugendmoderatorin)
Tel 0664 88 64 76 20
stefanie.krueger@kath-kirche-vorarlberg.at
Agnes Pichler
Tel 0664 88 64 75 72
agnes.pichler@kath-kirche-dornbirn.at
Sabrina Wachter
Tel 0664 463 05 11
sabrina.wachter@kath-kirche-dornbirn.at

ST. MARTIN

Marktplatz 1 Tel 22 220
pfarrbuero@st-martin-dornbirn.at
www.st-martin-dornbirn.at

Seelsorge:

Nora Bösch (Pfarrkoordinatorin)
nora.boesch@st-martin-dornbirn.at
Christian Stranz SVD (Pfarrer)
Josef Schwab (Vikar)
Otto Feurstein (Vikar)

Pfarrbüro:

Nelly Hollenstein

HATLERDORF

Mittelfeldstraße 3 Tel 22 513
pfarramt.hatlerdorf@utanet.at
www.pfarre-hatlerdorf.at

Seelsorge:

Martina Lanser (Pfarrkoordinatorin)
martina.lanser@gmx.at
Christian Stranz SVD (Pfarrer)

Pfarrbüro:

Emma Rosenzopf
Doris Rhomberg

OBERDORF

Bergstraße 10 Tel 22 097
pfarramt@pfarre-oberdorf.at
www.pfarre-oberdorf.at

Seelsorge:

Helga Rebenklauber (Pfarrkoordinatorin)
helga.rebenklauber@pfarre-oberdorf.at
Reinhard Himmer (Pfarrer)
Paul Riedmann (Vikar)
Reinhard Waibel (Diakon)

Pfarrbüro:

Elisabeth Ruepp

SCHOREN

Schorenquelle 5 Tel 23 344
pfarre.bruderklaus@utanet.at
www.pfarre-bruderklaus.at

Seelsorge:

Carmen Nachbaur (Pfarrkoordinatorin)
carmennachbaur@aon.at
Reinhard Himmer (Pfarrer)
Hans Peter Jäger (Diakon)
Reinhard Waibel (Diakon)

Pfarrbüro:

Elisabeth Kalb

HASELSTAUDEN

Mitteldorfgasse 6 Tel 23 103
pfarramt.haselstauden@utanet.at
www.wallfahrtskirche.at

Seelsorge:

Alfons Meindl (Pfarrkoordinator)
alfons.meindl@wallfahrtskirche.at
Gerold Reichart (Pfarrer)

Pfarrbüro:

Claudia Füssl

ROHRBACH

Rohrbach 37 Tel 23 590
office@pfarre-st-christoph.at
www.pfarre-st-christoph.at

Seelsorge:

Ulrike Amann (Pfarrkoordinatorin)
ulrike.amann@pfarre-st-christoph.at
Gerold Reichart (Pfarrer)
Marreddy Thumma (Kaplan)
Hugo Fitz (Diakon)

Pfarrbüro:

Sabine Blum-Graziadei

EBNIT

Kontakt: Pfarrbüro Haselstauden
pfarramt.ebnit@utanet.at

Seelsorge:

Hans Fink (Kaplan)

IMPRESSUM

Medieninhaber

Die Pfarreien der Stadt Dornbirn

Redaktionsleitung

Otto Feurstein
Gerbergasse 18b
Tel. 05572 41729
otto.feurstein@tele2.at

REDAKTIONSSCHLUSS MÄRZ AUSGABE: 6. FEBRUAR 2015

Redaktionsteam:

Alfons Meindl (Haselstauden), Thomas Bohle (Hatlerdorf), Helga Rebenklauber (Oberdorf), Uli Amann (Rohrbach), Reinhard Waibel, Carmen Nachbaur (Schoren), Pfr. Otto Feurstein (St. Martin), Steffi Krüger (Jugend), Katharina Weiss (Organisationsleiterin), Helfried Lambauer, Ylène Dona (Layout),

Verantwortung und Rechte für die einzelnen Pfarreiberichte sowie Fotos und Bildmaterial bei den jeweiligen Pfarreien. Abonnements, An- und Abbestellungen, Adressänderungen bitte beim jeweiligen Pfarramt.

Preis: für Jahresabo € 8,-

Hersteller:

Druckerei Vigl

Erscheinungsort und

Verlagspostamt: Dornbirn

Anschrift der Redaktion:

Dornbirner Pfarrblatt
Annagasse 5
6850 Dornbirn
Tel 05572 21250
dornbirner.pfarrblatt@gmx.at



Gottesdienste

	SAMSTAG	SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
6.30 Uhr	Messfeier (FK)		Messfeier (FK)	Messfeier (FK)	Messfeier (FK)	Messfeier (FK)	Messfeier (FK)
7.15 Uhr							Schülermesse (R)
7.30 Uhr		Messfeier (FK)					
8.00 Uhr	Morgenlob (R)	Messfeier (M, W)	Messfeier (FK)	Messfeier von Frauen mitgestaltet (O) Messfeier (FK)	Messfeier (FK)	eucharistische Anbetung bis 11 Uhr (O) Messfeier (FK)	Messfeier (W, FK) Messfeier am Herz Jesu–Fr. (O)
8.15 Uhr				Messfeier (HA)	Frauenmesse (M)	Messfeier (HA)	Messfeier (R)
8.30 Uhr				Messfeier (H)	Messfeier (R)		
8.45 Uhr		Messfeier (H)					
9.00 Uhr		Messfeier (HA, KR)	Morgenlob (S)	Messfeier (S)			Messfeier (S)
9.15 Uhr		Messfeier oder Wortgottesfeier (K)					
9.30 Uhr		Messfeier (E, O, S)					
10.00 Uhr		Messfeier (P)					
10.30 Uhr		Messfeier (M, R)					
10.45 Uhr		Messfeier (G)					
11.00 Uhr		Messfeier (FK)					
14.00 Uhr						eucharistische Anbetung bis 21 Uhr (O)	
15.00 Uhr							Stunde der Barmherzigkeit (O)
17.00 Uhr	Messfeier (FK)	Andacht (KM)		Messfeier (KB)			
17.30 Uhr	Rosenkranz (O)						
18.00 Uhr	Messfeier oder Wortgottesfeier (O)						
18.30 Uhr	Messfeier (HA) Messfeier oder Wortgottesfeier (H, R)		Rosenkranz (H, O)	Rosenkranz (H, O) stille Anbetung (KD)	Rosenkranz (H, O)	Rosenkranz (H, O)	Rosenkranz (M, H, O)
19.00 Uhr	Messfeier (S)	Messfeier oder Wortgottesfeier (M)	Rosenkranz (R)	Messfeier (M)	Messfeier (O, KM) Rosenkranz (R)	Messfeier (H) Messfeier vor Herz Jesu–Fr. (O)	Anbetung (R) Messfeier (M)
19.30 Uhr		Messfeier oder Wortgottesfeier (HA)	Messfeier (R)		Rosenkranz (S)	Messfeier (S) Rosenkranz (KM)	

E = Ebnit

FK = Franziskaner Kloster St. Josef

G = Gütle

H = Haselstauden – Maria Heimsuchung

HA = Hatlerdorf – St. Leopold

K = Kehlegg

KD = Kapelle Katharine Drexel

KK = Kapelle Kehlen

KM = Kapelle Mühlebach

KB = Kaplan Bonetti Haus

KR = Krankenhaus Dornbirn

M = Markt – St. Martin

O = Oberdorf – St. Sebastian

P = Pflegeheim Höchsterstraße

R = Rohrbach – St. Christoph

S = Schoren – Bruder Klaus

W = Watzenegg

VA = Kapelle Vordere Achmühle

Besondere Gottesdienste

KERZENSEGNUNG

Sonntag, 1. Februar

- 08.00 Uhr Messfeier mit Kerzensignung (Watzenegg)
- 09.15 Uhr Messfeier mit Kerzensignung (Kehlegg)
- 09.30 Uhr Messfeier mit Kerzensignung (Ebnet)
- 10.45 Uhr Messfeier mit Kerzensignung (Gütle)
- 19.00 Uhr Messfeier mit Kerzenspende und Kerzenweihe (Markt)
- 19.30 Uhr Messfeier mit Kerzenweihe und Kerzenopfer (Hatlerdorf)

Montag, 2. Februar – Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess

- 09.00 Uhr Messfeier mit Kerzensignung (Haselstauden)
- 19.00 Uhr Messfeier mit Kerzensignung (Oberdorf)
- 19.30 Uhr Messfeier mit Kerzensignung – Nach der Messfeier können in der Sakristei geweihte Kerzen gekauft und Ewig-Licht-Kerzen gestiftet werden. (Rohrbach)
Gottesdienst mit Kerzensignung und Blasiussegen, Kerzenopfer (Schoren)



BLASIUSSEGEN

Dienstag, 3. Februar

- 08.00 Uhr Messfeier, von Frauen mitgestaltet, mit Blasiussegen (Oberdorf)
- 08.15 Uhr Messfeier mit Blasiussegen (Hatlerdorf)
- 08.30 Uhr Messfeier, mitgestaltet von den 3. Klassen der VMS, anschl. Blasiussegen (Haselstauden)
- 09.00 Uhr Messfeier mit Gebet für die Pfarrgemeinde und anschließendem Blasiussegen (Schoren)

Mittwoch, 4. Februar

- 08.30 Uhr Messfeier mit Blasiussegen (Rohrbach)

ASCHERMITTWOCH

Mittwoch, 18. Februar

- 07.50 Uhr Wortgottesfeier für Volksschüler/innen, anschließend Frühstück in Kehlegg (Kehlegg, Watzenegg)
- 08.30 Uhr Wortgottesdienst für Volksschüler (Haselstauden)
- 19.00 Uhr Wortgottesfeier mit Start in den Versöhnungsweg der Fastenzeit; zugleich Opfer für die Anliegen des Familienfasttages (Markt)
Abendmesse mit Aschenauflegung (Oberdorf)
Messfeier mit Aschenauflegung (Haselstauden)
Bußgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes in der Kirche (Hatlerdorf)
- 19.30 Uhr Messfeier mit Aschenauflegung (Rohrbach)

GOTTESDIENSTE MIT MUSIK

Sonntag, 8. Februar

- 19.30 Uhr Wortgottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch Thomas Schroffenegger (Hatlerdorf)

Sonntag, 15. Februar

- 19.30 Uhr Faschingsmesse mit musikalischer Gestaltung durch den Jugendchor (Hatlerdorf)

1. Fastensonntag, 22. Februar

- 18.30 Uhr Meditativer Gottesdienst mit Taizé Musik (Hatlerdorf)

KAPELLENMESSEN

Kapelle Kehlen

Donnerstag, 26. Februar, 19.00 Uhr

Kapelle Mühlebach

jeden Mittwoch (außer Aschermittwoch), 19.00 Uhr
jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Rosenkranz
jeden Sonntag, 17.00 Uhr, Andacht

Kapelle Winsau

Freitag, 20. Februar, 08.00 Uhr, Wortgottesdienst der VS Winsau

natürlich
fairschärft



Weltladen Dornbirn
Markstraße 57
6850 Dornbirn
www.weltladen.at

**WELT
LADEN**
GERECHT HANDELN - SINNVOLL KAUFEN

Paterno: die gesamte Bürowelt für Privat- und Geschäftskunden.

Paterno bietet Ihnen ein
umfassendes Sortiment mit
einer großen Auswahl an
hochwertigen Markenartikeln
und professioneller Beratung
in den Bereichen:

- » Bürobedarf
- » Bürotechnik
- » EDV-Zubehör
- » Verpackung und Hygiene
- » Büroeinrichtung inkl. Planung
und Montage

Besuchen Sie uns online oder
in unserem Shop in Dornbirn.



Hans Paterno GmbH & Co KG
Forachstr. 39
A-6850 Dornbirn

Tel.: +43 (5572) 3747
info@paterno-buerowelt.at
www.paterno-buerowelt.at

paterno
BÜROWELT

Alles für das moderne Büro.

Bestattung Oberhauser

Franz Michael Felder Straße 10
6850 Dornbirn

Tel.: 05572/ 20 630

Fax: 05572/ 28 873

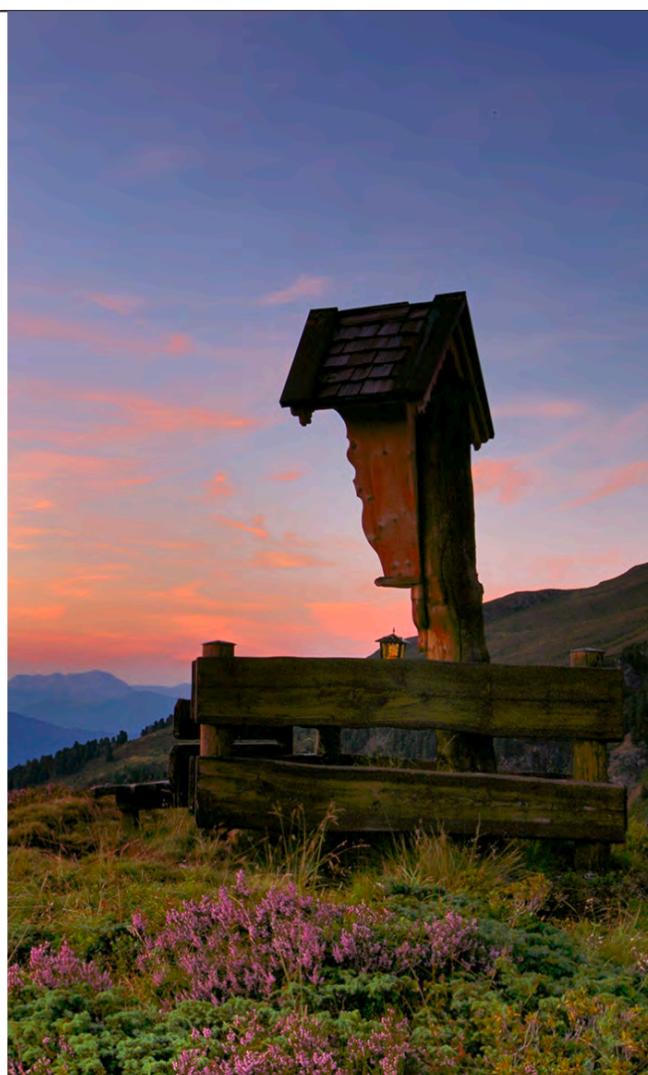
Mobil: 0664/ 240 66 10

E-Mail: w.oberhauser@aon.at
www.bestattung-oberhauser.at

Es gibt vieles zu regeln,
zu organisieren und zu bedenken.
Mit über 30jähriger Berufserfahrung
sind wir in dieser schweren Zeit
und darüber hinaus für sie da.

Dornbirn/Schwarzach/Hörbranz

Für Informationen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung.



SPARKASSE 

Dornbirner Sparkasse Bank AG

Was zählt, sind die Menschen.

Walter, 74 Jahre

**WAS ZÄHLT, IST NEUGIERDE.
WEIL SIE MICH TÄGLICH
ANTREIBT UND ICH MICH AUF
JEDEN NEUEN TAG FREUE.**

Mehr über Walter und warum er sich auf jeden neuen Tag freut auf www.was-zählt.at